Breslauer eitung.

Nr. 383. Morgen = Ausgabe. Sechsundfünfzigfter Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 19. August 1875.

Doppelte politische Buchführung. Bon einem Desterreicher.

Es ift alt-ofterreichische Tradition, fich beffen ju icamen, was man eigentlich will, bas als unbeabsichtigt zu bezeichnen, mas man in ber That anstrebt und jum Schluß entweder bas Gegentheil von bem gu thun, mas man ju thun vorgab, ober nur etwas halbes, b. h. nichts gu leiften und bamit alle Belt zu verftimmen. Diefe flagliche Praris ift im Wiener Auswärtigen Amte eigentlich von jeher geubt worben und baber tommt es, bag Defterreich von ben anderen Mächten, benen es burch feine Saltung ichaben fonnte, immer mit Mißtrauen betrachtet wurde und daß die Feinde feiner Freunde fich ftete ber Soffnung bingeben fonnten, Defterreich fur ihre Plane ju gewinnen. Diefe Aller: weltspolitit, welche es mit Niemandem verderben will, es aber auch mit Niemanden recht ehrlich meint, die ftets mit alten Sympathien und Antipathien rechnet, ja fich felbft beimlichen Revanchegeluften bin-Biebt und babet lauert, wo ein Bortheil berausbangen tonnte, fand in ber letten Beit ihren enragirieften Bertreter in bem Grafen Beuft. Diefer Mann icheint zwar feine Rolle fur immer ausgespielt zu haben, weil er bes Raifers Achtung verlor und froh fein muß, auf ein Rube-Dolfter als Botichafter "gefallen" ju fein. Gein Rachfolger Graf Unbraffp aber ift nicht ber Mann, um als fouveraner Erager einer ausgeprägten außeren Politit ju gelten. Er bat im Befentlichen bie Richtung fireng eingehalten, welche icon Beuft unter bem Schwer-Bewicht ber Thatsachen, bas sich namentlich in ber Errichtung bes Deutschen Reiches und in beffen enger Litrung mit Rugland documentirte, batte einschlagen muffen. Und fo fommt es, bag Graf Andraffp eigentlich mit Unrecht ale Reprafentant jener Politit gilt welche jur Golibaritat ber brei Ralferreiche geführt bat. Jeber andere Bfletreichifche Staatsmann, und mare es ber verbiffenfte Czeche gewesen, batte unter ben gegenwartigen Berbaltniffen in Guropa nicht umbin konnen, ebenfalls bie leste Schwenfung Beuft's als Erbe anzutreten.

Graf Andraffy hat erft noch in ernsteren Zeiten ben Beweit gu fahren, ob er wirflich mehr ift, ale ein gewandter politischer Cavaller, ben nur die Rudficht des Hofes auf Ungarn in das Auswärtige Amt rief, ob er ein Staatsmann ift, welcher eine Politit bes "großen Siples" ju machen und im Namen bes öfferreichlich-ungarischen Preftige Die Intilative zu ergreifen und zugleich die Politit von Berlin und Petereburg bafur gu interefftren und gu engagiren weiß. Bor ber Sand muß es fich aber ber Minifter bes Meugeren gefallen laffen, bag frembe Ginfluffe ben geraben Beg feiner Politit freugen und au beirren suchen.

Es ift ja boch tein Gebeimniß, bag ein Theil ber Dificiofen fich nicht icheuen, eine Politit zu predigen, die nicht gerade ber officiellen Freundschaft mit bem beutschen Reiche entspricht, und ziemlich offene Tone anschlagen, weiche an bie alte Revancheluft für Koniggraß erin= nern, ven ber "Berpreugung" nicht nur Gabbentichlands, fondern felbft auch Deutschöfterreichs forechen und und unverhohlen für ein Bufammengeben mit Frankreich plaibiren. Es ift gerade tein milbernber Umftand fur Diese Doppeljungigfeit, bag es theils verlumpte und verlotterte, theile im politischen bag gegen Preugen verbiffene bentiche Renegaten - "Großbeutiche", fa felbft "Republitoner" nennen fich folde Leute - find, welche im Dienfte biefes officiofen Brigantenthums fleben und fich aus ber faiferlichen "boffuche" ibr Futter reichen laffen.

Doch noch andere Ginfluffe find es, welche ben Bang ber außeren Politit Anbraffp's nicht wenig beirren; Ginfluffe ans der Sippe ber Priefter bes golbenen Ralbes, die trop bes Rraches und trop bes fenheim: Scanbals ihre Banbe babei haben, um eine große und ernste Politit ju verhindern. Besonders in der allerjungften Zeit feste man bon biefer Seite aus alle Bebel an, erft um ben Aufftand in ber Derzegowina und die Aufregung in allen Sübstavenländern burch Tobischweigen aus ber Welt du schaffen, und bann, als bies nicht mehr anging, burchaus Defterreich ju einer Politit bes thailofen Fatalismus und ber bedenklichsten Apathie ju verurtheilen — und bas Alles nur wegen ber lumpigften materiellen Intereffen einer Menge von Borfenjobbern und eines Conviviums von Geldbaronen. Mag Desterreich Ungarn von seinem Range als europäische Groß- und Bormacht gegenüber bem Drient herabsteigen: mag es sich die Berachtung ber Einen und ben Haß ber Anderen verdienen: was fummert das jene Geldproßen, benen Desterreich nie eiwas Anderes war, als eine zu melfende Rub.

Jest, wo es ben Anschein gewinnt, als ftande ein allgemeiner tervention zu gewinnen? als babe Desterreich mit ber Berzegowina, Bosnien und Albamen Scutari burchaus feine österreichischen Interessen im Auge zu behalten. Erst bie "Montagsrevue" schlug einen Ton an, welcher gerade so flang, als könnte man in den leitenden Kreisen über Nacht anderer Meinung werden ober ale fei man bies icon und icheue fich nur, es offen beraus ju fagen.

Ge ift gang gewiß und bie Angeichen liegen vor, bag in ben boch fien Regionen awei Sauptfiromungen mit einander heftig tampfen: Die "Patrioten," bie ichon langft jebem öfterreichischen Staatsbewußtsein Balet gesagt haben und völlige Abstinenz von jeder hoben Politik predigen. Daß das Magyarenthum mit gehässigen Bliden Alles betrachtet, was die Substaven angeht, ist eine langst bekannte Thatsache. Dem richtigen Sohne Arpabs mare es wohl am liebften, man tonnte alle Subflaven, die fich nicht magnarifiren laffen, vom Erdboden vergroßen Dant wiffen, wenn es ihm gelange, bem ferbifchen Fürften- Butunft.

Schlepptau zu nehmen und eine große politische Rolle im Drient zu pielen. Alles, was jest im Namen Defferreich-Ungarns geschabe, ginge von Wien und nicht von Buda-Peft aus; es fame nicht besprochenen Provingen zu verhalten. Es fann aber auch leicht andere Ungarn, fondern ber Gesammt-Monarchie ju Gute. Da aber die fommen. Die biplomatische Campagne fann - und bas ware jeden-Magyaren beut nicht bas Scepter in berfelben führen, da Defterreich nicht mehr bas Anhangsel Ungarns ift, so haben bie "braven" Disza und Genoffen nicht das mindefte Begehren, daß etwas fur die Macht, ben Ginfluß und bas Unfeben ber Befammimonarchie gefchebe. Ihretwegen fann ja Defterreich abbanten. Wie traurig es um Ungarn fieht, geht schon baraus hervor, daß man die früher geforderte Annerion Dalmatiens an bas Konigreich Croatien-Slavonien gang und gar bei Seite laft. Man tonnte eben für bas Ruftenland aus Mangel an Gelb rein gar nichts thun und labt fich außerbem noch fubffavifche Berlegenheiten auf ben Sale burch bie Berffarfung Croatiene. Die Unnahme liegt, wenn man biefe Umftande wurdigt febr nabe, Graf Andraffy fich biervon ale magyarifirter Glovate beeinflugen läßt und ber Bersuchung etliegen tonnte, nicht gesammtstaatliche, sondern ungarische Politit zu treiben. Borläufig hat der Minifier des Meußern noch ben Bortheil, fich ber Deffentlichfeit gegenüber in bas in der That gebotene diplomatische Stillschweigen zu bullen und fich gelegentlich auch binter ber Referve ber Sofe von Berlin und Petersburg zu verfteden.

Bir find nun freilich nicht fo gludlich, über die etwaigen Abmachungen ber brei Regierungen bezüglich ber orientalifden Frage orientiet zu fein, boch es liegt ja auf ber Sand, bag man ben jesigen Aufftand in der Bergegowing in Berlin und Petersburg nicht voraus: seben konnte; vielleicht hatte man nur in Zara resp. Wien bavon eine Ahnung. Die Abmachungen konnten fich also auch nicht auf ben vorllegenden concreten Fall, sondern nur im Allgemeinen auf ben europäischen Orient erstrecken. Die Frage: hat bie Insurrection in benjenigen leitenden Biener Areisen, die auch zuweilen über die Röpfe ber Minifter, also auch Andraffpe, binweg hanbeln, überrafchi? - möchten wir imbebingt mit Rein beantworten.

Ber bie Borgange in Dalmatten feit Jahresfrift und gang befonbers feit ber Raiferreife mit Aufmerkjamkeit verfolgt bat, wer ferner bie burchwege souverane haltung bes Statthalters Baron Robich gegenüber bem Biener Minifierium ins Auge faßte, und wer enblich fich Alles gegenwärtig balt, mas in Dalmatien feit Musbruch ber Revolution an ber Narenta und Krupa geschehen ift, um bieselbe au begunftigen: ber muß fich benn boch fagen, baß General Rodich der Träger einer wohlerwogenen und vom Kaiser gutgebeißenen außeren und nationalen Politit fein muß. Vorläufig ist ber Statthalter Dalmatiens abne Zweifel ber officielle Trager jener Stromung in ben leitenben Kreisen, Die wir oben bie "fübflavifd-öfterreichifd-militarifde" genannt baben. llegen Symptome vor, bag auch ber Rriegsminister Baron Roller au dieser Nartei gehört und daß der Kaifer selbst nur noch aus diplomatifchen Grunden fcmantt, fich offen für biefelbe, ber er im herzen zugethan ift, zu erklaren. Derfelbe Geift burchweht das gesammte Offiziercorps, was übrigens nicht zu verwundern ift. Doch fußert sich biese politisch-friegerische Richtung so intensio, daß eine Politit ber Apathie ben allerichlechteften Gindrud im heere machen

Riemals, fo oft auch icon Aufftande in Boenien, der Bergegowina und Albanien ausgebrochen find, bat fich eine berartig fieberhafte Bewegung aller fübflavifden Bevolferungen in Defterreich und Ungarn bemachtigt. Riemals fprach man fo offen von der Golidaritat ber Stammesgenoffen diess und jenseits der illetischen Grenze. Defterreich aber ift nun einmal genothigt, mit den Subflaven gu rechnen, wenn es bem ruftig aufftrebenben Gerbien in Bufunft Concurreng machen, wenn es feinen alten Einfluß auf die driftlichen Bewohner ber angrengenden turtifchen Provingen nicht fur immer preisgeben und als orientalifche Bormacht abbanten will.

Die Frage für Defterreich flebt nicht: Bas ift bei einer Injonvern: Was in vrientalischer Brand bevor wird Graf Andrassy den Beweis zu sühren wenn Desterreich nichts ihut? Das ist leider sicher, daß eine haben, daß er die Weltmission Desterreich-Ungarns in ihrem vollen Annerion der türkischen Grenzprovinzen dem össerreichischen Magen Umfange begreift. Das fortbauernde politische Doppelgesicht, welches Ungeheures zumuthen und eine Berschiebung aller innerstaatlichen Ber-Die Officiofen einersetts und die Berwaltungsbeborben namentlich in baltniffe, insbesondere eine bedenkliche, vielleicht auch febr munichens-Dalmatten andererseits zeigen, verspricht nicht viel Gutes. Das bereitet werthe Alterirung der Stellung ju Ungarn zur unausbleiblichen Folge icon wieber auf eine recht jammerliche Salbheit vor. Die Officiofen baben wurde. Aber es ift leiber ebenfo mahr, daß Dalmatien im an-Tubtten bis por wenigen Tagen eine Sprache, und fubren fie noch, beren Falle bas unwiderstehliche Locamittel für bie großserbischen Beftrebungen ber Butunft fein murbe; benn Dalmatten ift nur eine Rufte, ebensowenig zu thun, als mit bem Chan von Afghanistan; und als der das hinterland fehlt; und wer einmal herr des hinterlandes sein gabe es ba unten an ber Narenta und Krupa und am Gee von wird, ber muß nothwendiger Beise Alles baran segen, auch herr von Dalmatten, ber Ausgangepforte Boeniens und der Bergegowina, gu

Bebe man fich boch nicht dem Bahne bin, baß es ber Turfei Immer, wie vielleicht jest noch gelingen wird, jede Erhebung in jenen uns gludlichen Gegenden niederzuschlagen. Schon bem localen Aufruhr gegenüber zeigt bie Pforte jest eine bemertenswerthe militarifche Schwache. Saben Die Bewohner ber herzegowing fich auch jest wieder bem ichaus fübflavifd = ofterreichifd : militarifde und bie fpecififd berhaften Berwaltungsjammer ber Pofca's ausgeliefert, und mußten ungartide. Die lettere findet ihre Bunbesgenoffen in ben oben auch jest noch die Gerben ber auswärtigen Preffion gehorchend und geidilberten Prieftern bes Mammons und Papiermeniden und jener ihrer militairifden Schwache Rechnung tragend, fich neutral verhalten : einmal tame boch ber Tag, wo Rugland fich als "Befreier" aufthate. Dann mar' es um die öfferreichische Dachiftellung in jenen Gegenben gelcheben und bas fubflavifche Centrum von Belgrad wurde als ein Magnet auf die Bewohner der Kufte wirken und wahrscheinlich selbst Die Gifersucht ber Groaten überwinden. Das find Dinge, Die noch vielleicht in fernster Bufunft liegen; aber es giebt im Staatsleben tilgen. Er wurde es ben turtifden Bluteverwandten mabrideinlich Augenblide, wo man Entichliegungen faffen muß eben fur eine ferne

bum, bem verhaften Montenegro und ben Stammesgenoffen ber Ge find flarfe Anzeichen vorhanden, bag fich Defterreich benn boch berben in ben turfischen Provinzen ben Garans zu machen. Ware auf eine Action vorbereitet. Bon einem Turfenfriege ift noch feine

Ungarn die "Großmacht," als welche es fich in den Tagen der glan- Rebe, aber boch eine biplomatische burch Entfaltung militalrischer genben Cavalier-Birthichaft traumte, bann murbe es vielleicht im Inter- Streitkrafte unterftupte Intervention ift im Buge. Truppen bes effe der "Große" Ungarns eiwas Uebriges thun und vielleicht icon Grager Generalates haben den discreten Befehl erhallangft bas große Bort gegenüber ber Turfei fubren. Allein ber Staat ten, fich marichfertig gu machen und es burfte taum eine tampft berart mit feiner entfetlichen Geldnoth, bag er auf ungegablte Boche vergeben bis jur Aufftellung eines imponirenden Observations-Jahre hinaus nicht im Geringsten baran benten kann, Desterreich in's corps an der türkisch-dalmatinischen Grenze. Das Ziel der in AussSchlepptau zu nehmen und eine große politische Rolle im Drient zu sicht gestellten Action kann natürlich vor der hand nur barin bestehen, Die Turfet ju weitgebenden Concessionen betreffe einer Autonomie ber falls bas Befte - mit einer Occupation ber insurgirten ganbestheile burch öfterreichische Truppen enben. Un militairischen Stimmen, Die namentlich in Bara und Agram fich fur biefe Wendung vernehmbar machen, fehlt es nicht. Soffentlich wird bas Doppelfpiel ber Dificiofen einerseits und bes Beneral : Statthalters in Dalmatien andererseits nicht mehr lange bauern und wird Defterreich binnen Rurgem wiffen, ob es ben Augenblid ,,bet ber Stirnlode erfaffen" und feine orientalifde Miffion ad oculos bemonfiriren barf, ober ob es jum Bufdauer verurtheilt ift. Im ersteren Falle wurde es nicht Bunder nehmen durfen, wenn die Wendung dem Grafen Andraffp bas Portefeuille toftet; es fei benn, er fuge fich dem hoberen Willen, wie er bies icon einige Male gethan hat, und wie es ja in Bien Ufus ift, wenn fich "große Dinge" vorbereiten.

Breslau, 18. Auguft.

Im Reichstangleramte ift man, wie bie "Boff. 3tg." bort, bollauf mit einer Umarbeitung bes Reichs. Gifenbabngefet. Entwurfs beschäftigt. Soffentlich wird est gelingen, Die nicht allein bon ben meiftbetheiligten Bunbesregierungen bei ber im Laufe bes Monats Juni gepflogenen informatoris iden Borberathung bes Entwurfs, fonbern auch, foweit fie begrundet find, in ber Breffe erhobenen Bebenten gu befeitigen ober wenigstens auszugleichen. Der Entwurf bat, wie es beißt, nur bei wenigen Bunbesregierungen im Allgemeinen Beifall gefunden. Gingelne Regierungen forberten energifc bie Uebertragung bes Concessionswesens auf bas Reich, mabrent andere ber Unficht waren, daß die Abgrengung und Organisirung ber Reichsaufficht, wie fie ber Entwurf in Ausficht nahm, gegen bie Reichsverfaffung berftegen und besbalb bie Bestimmungen bes Befeges bom 27. Juni 1873, betreffend Die Errichtung bes Reichs-Gifenbahn-Amtes, aufrecht erhalten wiffen wollten.

In Baiern berricht, wie aus ber Sprache ber bortigen ultramontanen Breffe berborgebt, eine lebhafte Aufregung über bie angeblich auch bort bes borfiehende Aufhebung ber Rlofter. Es follen aus ber Mitte bes Bolts Abreffen und Betitionen an ben Ronig gerichtet werben, um bie Abwendung biefes Unheils zu erflehen; bereits find da und bort, wie g. B. in Straubing, ultramontane Stadtmagiftrate mit berartigen Schriftstuden berborgetreten. Bezeichnend für bie Lopalität diefer Partet ift babei wieber die breifte Art und Beife, in welcher bem Ronig bon Baiern ju Gemuth geführt wirb, bie Existen; seiner Souveranetat hange lediglich bon ber ultramontanen Unterftugung ab. Go lefen wir in einem Aufruje bes "Baterland": "Konnten unfere Klöster bem gerstörenden Geifte bes gottlofen Fortidritts jum Opfer fallen, bann wurde ber Untergang bes Thrones nur mehr eine Frage ber Beit sein. Die katholische Religion ist bas feste Fundament, auf welchem biefer Thron gegründet ist". Daß die ganze Angelegenheit, welche bie ultras montanen Giferer fo in harnisch bringt, für Baiern gar nicht beborftebt, wenigstens nicht von Preußen aus betrieben wird, ift oft genug befont wors ben. Die geheuchelte Aufregung ift ja auch nur ein Sompton ber gur Zeit bon den baierischen Ultramontanen wieder mit gang besonderem Gifer betrfebenen Bege gegen Breugen und bas Reich.

Aus ber Bergegowina lauten bie Nachrichten über ben Aufftand immer ernster. heute scheint es teinem Zweifel mehr ju unterliegen, baß auch bes reits bosnisches Gebiet infurgirt ift. Wie öfterreichischen Blattern mitgetheilt wird, haben fich die Rajah in bem Dreiede zwischen Bosnifch. Grabisco, Roftainica und Rofarag erhoben. Langs ber Sabe und Unna gwifden Gras disca und Rostainica und in dem fublich bon dem stumpfen Winkel, welchen die Unna bei ihrer Einmandung in die Sabe bilbet, liegenden Kosaracgebirge ift bas bon ben Turken wenig besette Land insurgirt. Dreißig Anfige turs fifcher Begs wurden niebergebrannt, ein gleiches Schidfal erlitt ein turfifdes Grenzblodhaus; breißig Turten wurden getobtet und bie Telegraphenberbinbung swifden Grabisca und Banjalula gerftort. - Dem gegenüber taujot fic bie Bforte nicht mehr über ben Ernft ber Situation in ber Berzegowina Auch find bie Depeschen Derwisch Baichas gang geeignet, allen Mufionen ein Enbe ju machen und die Soffnungen auf eine balbige Bacification ju u vertiteten, faerstreuen. Die Pforie, welche bis jest geglaubt hatte, die drei Bataillone, welche fie nach ber Berzegowina entfendete, wurden genugen, bat fich endlich entschloffen, Derwifd Bafda ausgiebige Berftartungen ju fenben. Bie eine Depeide aus Ragusa melbet, find endlich im hafen von Rief turkische Truppen in größerer Angahl gelandet. Derwisch Pajca berichtet in feiner letten Depefche an die Bforte, baß diese Insurrection über febr ernsthafte Biders standetrafte berfügt; er berfichert, daß dieselbe bereits 8000 mobibemaffnete und jum Rampfe bis jum Meuberften entichloffene Danner ins Feld gestellt bat. Die Freiwilligen aus Gerbien, Montenegro und anderen benachbarten Gegenden bilden allein ein 3000 Mann ftartes Corps unter Sabrung tabner und erfahrener Chefs.

Der fcmeizerischen Breffe geben die Unruhen am St. Gottharb. Tunnel noch immer zu fprechen. Trop aller Berichte, Die von gewiffer Seite ber in Umlauf gejest werben, icheint es fich berauszustellen, bag bas Loos ber bei Göschenen und Airolo beschäftigten Arbeiter wirklich tein beneibenswerthes fei. Es ift besonders bie mangelhafte Bentilations. Ginrichtung, welche die Leute fast ruinirt, und bas Begehren berselben, Die jeweilige Arbeitszeit bon acht auf feche Stunden ju reduciren, bat bei ben jesigen Berhaltniffen feine Berechtigung, und zwar umsomehr, als dies ben Fortgang ber Arbeiten in nichts floren wurde. Bas die Arbeit an ben Bohrmafdinen im Tunnel ju bedeuten hat, laßt sich aus ber Thatsache eninehmen, baß bon sammtlichen Arbeitern, welche beim Baue bes Mont: Cenis: Tunnels an biefen Dafdinen befcaftigt waren, ein Gingiger - fage Gin Mann - bas Bert übers lebt bat.

Die italienische Regierung icheint bas Borgeben ber Urner Regierung gegen bie aufftanbifden italienifden Arbeiter in Bofdenen jum Gegenftanb einer Reclamation beim ichweigerifden Bundesrathe gemacht ju haben. Die officiose "J. A. C." melbet:

"In Folge der bei ben St. Gotthard Arbeiten entstandenen Zumulte, die Dielleicht mit zu großer Energie unterdrückt wurden, bat sich unsere Regierung der italienischen Arbeiter angenommen und die itas

lienische Legation in Bern instruirt, um in besonderer Form die Ausmert- ben. Befanntlich batte der franzosische Clerus dis jest das Concil von Trient samteit der Bundesregierung auf jene Borfalle zu lenten. Dies geschab nicht anerkannt. Indem der heil. Stuhl die Anerkannung besselben an den und die schweizerische Regierung dat sofort eine Enquete angeordnet und Universitäten verlangt, bereitet er die Regierung der letten Freiheit der wird die nothigen Beschluffe faffen, um nach Constatirung bes Thatbeftandes bie gerechten Buniche ber italienischen Regierung ju befriedigen.

In Italien felbst find jest Erequatur und renitente Bischofe, Die Erbos bung der Berbrauchssteuer und Proteste der Gemeinden dawider, ba und bort Bitten berfelben um Schonung, Die Bortommniffe bes Tages. Doch weder die Bischöfe noch die Gemeinden richten etwas aus.

Immerbin beachtenswerth ift die bodenlofe Frechbeit, mit ber ber "Offers batore Romano" die Enthullung des hermanns-Dentmals bespricht. Diefes | ienen Universitäten gelehrt werden foll. betannte Sauptorgan ber römischen Curie bringt nämlich junachst in Erinnerung, daß es in einem eigenen Artitel jenen italienischen Reptilien seine Meinung gesagt babe, welche, gewohnt bor ben Füßen ber heutigen beutschen Despoten zu friechen, es magten, ihren Landsleuten borguschlagen, an der Berberrlichung "jenes blutdürstigen häuptlings germanischer Bilden theilzunehmen". Sodann fahrt ber "Offervatore Romano" worts

"Die hermann-Feier ist für das heutige officielle Breußen ganz geeigenet und natürlich. Zwei Monumente erhoben sich unter dem neuen Kaiser-reich, dassenige Luther's in Worms und das des hermann in Detmold; beibe bilben Symbole und fast Synthesen bes gegenwärtigen Brogramms, nämlich religiöse herrschaft mittels ber Berberbniß ber Gewissen, politische herrschaft mittels der Gewalt und Corruption."

In benselben Farben führt bierauf der "Offerbatore" biographische Stizzen Hermann's und Luther's aus. — Dazu ftimmt benn, was die "Boce bella Berita" über bas Stuttgarter Sougenfest fagt; fie melbet ihren froms men Lefern, bag 7000 Liberale aus Deutschland, Defterreich und ber Schweiz am diesjährigen Schütenfeste in Stuttgart theilnahmen und bemerkt bagu: "Dan wußte es icon, baß biefe Schugenfeste im Grunde nichts anderes find, als die jährlichen Zusammentunfte bon Freimaurern, welche im Scheibenschießen weniger eine friegerische Uebung als eine Anspielung an men bort man aussprechen, herr Martin babe burch fein Ausfneifen eine ibre Uebungen im Rampf für bie Civilijation, alfo, nach ihnen, gegen bie Anwartschaft auf Berucfichtigung im "Rlabberabatsch" erlangt. katholische Kirche seben."

ein Barifer Correspondent ber "Liberte" bon Freiburg in ber Schweig: Beitung" am 14. b. Dt. veröffentlicht worden. Das Urtheil ift bekanntlich "Ich beeile mich, die ausgezeichnete Gunft tund zu thun, welche der Papst-Konig Franfreich bewilligt bat. Bins IX. will felbst, aber durch einen Deles girten, den Erzengel Michael, ben Besieger jeglicher Rebolution, fronen. Gefandten in Paris und bes letteren Antwort, welche ben Dant fur bie Ge. Beiligkeit bat bem machtigen Erzengel, bem Furften ber bimmlifchen forgfältige Brufung ber Angelegenheit durch bie frangofifche Regierung enthalt. Beerschaaren, Die Ehre einer feierlichen Kronung zuerkannt. Die filberne Statue, welche auf bem Berge St. Michael verebrt wirb, foll ber Begenbes Statthalters Jesu Chrifti eine golbene Rrone empfangen, welche Zeugniß ablegen wird von der väterlichen Fürsorge des heiligen Baters für Frankreich und bon feinem unbesiegbaren Bertrauen auf ben Erzengel. Riemals fichtigt werbe, ift ben fpanifchen Behorben Beftindiens eine berdoppelte Bachnoch im Laufe der Jahrhunderte ift ein fo ruhmvolles Privilegium Frant- famteit eingeschärft worden, und fo fanden fich biese beranlaßt, borüberreich und feinem Protector bewilligt worben!" Wenn es nur bilft!

Die groß in bem bem beiligen Bergen Jeju geweihten Frantreich bie Furcht bor den Freimaurern sein muß, dabon zeugt beispielsweise das Berbot bes Maire bon Boitiers, ber freilich nur auf Befehl bes Departements-Brafecten gehandelt bat, nämlich brei Sparkaffenbucher anzunehmen, welche die dortige Loge Amis rounis seit 15 Jahren alljährlich mit einer bestimmten Summe ben Communaliculen gur Bertheilung an die brei beften Schuler ten. Das verweigerte aber ber Capitan auf's Enticbiebenfte, bod wieber übergeben bat. Die Loge bat natürlich nunmehr biefe Bertheilung felbst bolte fich, bem Bericht eines Baffagiers gufolge, bas Ginfdreiten ber Beborübernommen, ohne bie herren Maire und Prafecten weiter zu incommodiren.

bie neuen tatholifden Uniberfitaten nicht ohne borbergebende Gipwilligung bes beil. Stubles eröffnet werden tonnen. Einige glaubten, daß diese durch Forderung ber Spanier nachzugeben, ein Kanonenboot hinausbeorbert und eine Bufle ober ein Brebe gegeben murbe, wie es im Mittelalter gu gefcheben pflegte, aber aus Furcht, ber Empfindlichfeit ber frangofischen Regierung gu Bord bes englischen Fahrzeuges überbrachte. Nunmehr gab ber Capitan nabe zu treten, wird man fie bielmehr durch die Congregation ber Studien, bes letteren nach, ba er nicht in der Lage war, Widerstand zu leisten, erhob beren Director ber Bole Czasti ift, ertheilen. Auf biefe Beife wird die Bulle Leo's XIII. ,Quod divina sapientia", die allerorten abgeschafft ift, ausfolieglich in Frankreich wieder Geltung erlangen. Die Bewilligung ber um einen Conflict zu bermeiben, freiwillig ausliefere. Naturlich ging biefer Universitäten wird jedoch nur unter ber Bedingung ertheilt werden, daß ein barauf nicht ein, wurde aber tropbem fortgeführt und, wie es beißt, turg eigener Lehrstuhl für tanonisches Recht errichtet wird. Es sollen an denselben in ftreng romifdem Ginne die Decretalien, die papftlichen Constitutionen, Berbrecher war, ift ungewiß; teinesfalls aber durfte ber Borfall obne weitere sowie die Decrete des Trientinischen und Baticanischen Concils gelehrt wer- Reclamationen bleiben.

Universitäten verlangt, bereitet er die Bernichtung der letten Freiheit der Gallitanifden Rirche bor. Um biefen 3med befto ficherer zu erreichen, foll bie Professur des kanonischen Rechtes an den neuen frangosischen Universitä: ten römischen Prieftern, Böglingen ber Jesuiten, übergeben werben. Ginige bon ihnen sind ermahnt worden, sich in der Kenniniß ber frangofischen Sprache zu berbolltommnen und besonders die Art zu lernen, wie die Franzosen bas Lateinische aussprechen, weil nur in dieser Sprache bas kanonische Recht an

In ben Niederlanden bilbet, wie eine aus bem Saag unter bem 15. b. Dr. Conrad Martin, Erbischof bon Baberborn, vielfach einen Gegenstand ber Unterhaltung. Ueber seinen Aufenthalt ift man nicht recht im Reinen. Dem Ministerium icheint Die Flucht nach holland nicht gang lieb ju fein; dasselbe ift, wie es beißt, entschieden, bem Flüchtlinge anzudeuten, ober bat ibm bereits angebeutet, es habe weber etwas einzuwenden, wenn er in ben es ibm ben Aufenthalt in Holland überhaupt versagen. Falls er sich aber beifallen laffe, bon holland aus die "Regierung feiner heerde" fortzuseben, sebe es sich in die unangenehme Lage bersett, ihn außer Landes zu biri= giren. Die Diocese Paderborn, fügt die gedachte Correspondens hinzu, grenzt nicht an Holland. Das icheint uns ein genügender Grund, jegliche biplomatische Anfrage zu unterlassen, falls herr Martin bon holland aus bie Welt mit Manifesten beglücken follte. Auch braucht man nicht zu befürchten, ber große Mariprer werbe einen Rreuggug beranstalten. Der Ultramontanismus tann wohl nirgends mehr bluben, als bei ben bollanbischen Ultramontanen; eine Gefahr für Deutschland liegt aber in ben Caplansblättern und Broschuren ber biefigen Schwarzen taum. Sogar ultramontane Stim-

Die Entscheidung, welche ber Prafibent Dac Mabon als Schieberichter Frankreich foll, wie es icheint, "mit Gewalt" bem himmel geweiht und in ber zwischen England und Portugal entstandenen Streitfrage über die ber besonderen hut aller Engel und Erzengel unterstellt werden. So schreibt Grenze an der Delagora-Bucht gefällt bat, ist bon der Lissaboner "Amtlichen zu Gunften Portugals ausgefallen. Zugleich erschien in jenem Blatte eine Rote bes frangofischen Ministers bes Auswärtigen an ben portugiesischen

Ueber bie bon uns bor einigen Tagen furg erwähnte Berlegung ber eng. lischen Flagge durch die Spanier auf Portorico liegen nun detaillirte Berichte fand biefer großartigen Ceremonie sein und wird aus der geweihten Sand bor. Darnach mar ber Thatbestand folgender: Da allerlei — mabricheinlich unbegrundete - Geruchte in Portorico in Umlauf find, bag bon Buerto Blato auf San Domingo aus eine Flibuftier-Expedition gegen Cuba beabe vassirende Schiffe, welche irgendwie Berbacht erregten, anzuhalten und zu burdfuchen. Das geschah auch mit bem englischen Bostbampfer "Giber" in Mauabilla auf Bortorico, als biefer bort anlegte. Dort nun jog in ber Passagierliste ber Name Luis Benegas die Aufmertsamteit ber spanischen Beamten auf sich, welche ichließlich bie Auslieferung ber betreffenden Berson als gemeinen Diebes und Deserteurs berlangs ben in jedem hafen, welchen der Dampfer anlief, weil unterdeffen ber Tele Der frangofifche Epistopat ift barauf aufmertfam gemacht worben, bag graph bie Radricht überallbin berbreitet batte. In Bortorico, ber Sauptftadt ber Insel, murbe endlich, als ber Capitan nicht zu bewegen war, ber gefechtellar gemacht, mabrent ein Regierungecommiffar ein Ultimatium an jeboch feierlich Brotest, ben fammtliche Baffagiere unterzeichneten. Die Spanier suchten bann Benegas gu ber Ertlarung ju beranlaffen, baß er fich, barauf erschoffen. Db nun Benegas wirklich ein gemeiner ober politischer Dentschland.

= Berlin, 17. Auguft. [Gefepesvorlage. - Die Aus: ftellung in Philabelphia. - Reue Mungen.] Bu ben Borlagen für Bundesrath und Reichstag wird auch ein wenig umfangreiches Gefet geboren, welches ben Sclaventransport burch beutiche Schiffe verbietet. Im Beiteren bort man von einem Entwurfe, ber bie Erganzung des Gesetes über Die Staatbangehörigkeit babin ergangt, daß solche Reichsbeamte, welche ihren Bobnfit im Auslande haben, bas beutsche Staatsburgerrecht erwerben tonnen, ohne in einem beutschen Bundesstaate anfassig zu sein. Man ift zu einem berartigen Entwurf burch ben Umftand gefommen, bag bisher bie im Reichsbienft Dis. an Die "R. 3." gerichtete Correspondenz fagt, ber entflobene Mariprer befindlichen Dolmeticher feine beutiche Staatsangehörige waren, weil fie eben im Auslande ihren Bohnfit hatten. Dies brachte mancherlei Unzuträglichkeiten, namentlich wegen ber Pensionirung Diefer Beamten mit fich und man war beshalb ichon im vorigen Jahre auf Abhulfe biefer Uebelftande burch einen bezüglichen Gefegentwurf bebacht, ber bem Bundebrathe vorgelegt und von diesem an die Ausschuffe verfeuchten Meereswellen fein modernes Martyrerthum abwafde, noch werbe wiesen wurde. hier zeigten fich aber mancherlei Bedenfen, Die namentlich von fleineren Staaten babin geaußert wurden, bag bei Ertheilung bes beutichen Indigenats an folde Beamte leicht baburch, bag folde Perfonen mit gabireichen Familien fich in beutichen Staaten niederließen, ben Staats- und Gemeindefaffen erhebliche gaften entfteben möchten. Bie man bort, find biefe Einwande beschwichtigt worden und es wurde ber Entwurf gu einer ber erften Arbeiten für ben Bundesrath geboren. - Rach bierber gelangten Berichten fcpreiten bie Arbeiten an ben machtigen Ausstellungegebanben gu Philabelpbia febr fonell pormarts. Diefelben tommen bis Unfange December unter Dach, fo bag am 1. Sanuar bereits mit ber inneren becorativen Ausstattung begonnen werden fann. Die Berichiffung ber beutichen Ausstellungegegenftande foll am 15. December beginnen und am 1. Februar vollendet fein, fo daß noch hinreichend Beit bleibt, bie Dinge ju orbnen. Die Beltausstellung wird befanntlich am 10. Dat 1876 eröffnet. Die beutsche Ausstellungs-Commission bat fic die in Wien gesammelten, jum Theil ja theuer genug bezahlten Erfahrungen au Ruse gemacht und hofft alle bort hervorgetretenen lebelftanbe vermeiben gu tonnen. Die Beschickung von Geiten ber beutschen Inbuffrie wird bie anfänglich fo bescheibenen Erwartungen in überrafchender Beife übertreffen. Much nach erfolgter Sichtung bes anges melbeten Materials verbleibt noch ein febr achtbares Contingent von Ausstellern. Bu bem darüber bereits Gemelbeten fei beute hinzugefügt, daß unter Anderem Rrupp aus Gffen ein ganges eigenes Schiff mit feinen Ausstellungsgegenständen befrachten wird. Es foll hierzu auch ein fogenannter Taufendpfunder geboren, ein Gefchug, welches 40' Lange hat und 55 englische Tons, b. h. 55,000 Kilo: gramm ober 110,000 Bollpfund ichwer ift. - In ben nachften Tagen sollen hier im Reichokanzleramt die Arbeiten für die Raumvertheilung ber beutichen Abtheilung jener Beltausftellung beginnen. -Wir haben bereits gemelbet, daß in Ausführung eines Bundesraths: beschlusses auf den deutschen Mangftatten die Ausprägung von Fünfzigpfennigftuden begonnen bat. Diefe Arbeit ift fo weit gebieben, bag bereits in Kurgem die Incourssetzung der neuen Müngen bevorsteht, beren Pragung febr gelungen fein foll; fie werben bem Mangel an fleinem Gelbe gewiß erheblich abhelfen.

[Frang Graf zu Stolberg] auf Radelwit bei Panschwit in Sachien macht in uitramontanen Blättern einiges Rabere betreffs ber Uebertragung ber beutiden Ballfahrtsfahne nach Lourbes befannt und giebt ben eventuellen Theilnehmern u. A. folgende Inftructionen: "1) Der einfachste und schnellfte Weg aus allen Theilen Deutschlands nach Lourdes geht fiber Paris. 2) Dinstag, ben 7 ten September Bereinigung ber Pilger in Paris und Abfahrt nach Lourdes, nachdem in Paris in der Kirche Noire-Dame des Bictoires. ber Mutterfirche der berg . Maria Bruderichaft, Die Bibmung einer Botiviafel ber beutschen Bruberschafts : Mitglieder flatigefunden bat. 3) Donnerstag, ben 9. September Eintreffen in Lourbes. 4) Gin Reisepaß ist zwar nicht nothwendig, boch ift ein folder ober wenigstens eine Pagfarte jur Legitimation wünschenswerth."

[Der deutsche Gesandte in Rom, Bert b. Reubell,] wird von Franzensbad aus, woselbst gegenwartig feine Gemablin ver-

Baber und Babegafte.

Sarmlofe Betrachtungen eines Dabeimgebliebenen. Bon Dr. Julius Weil.

Ich beginne mit dem Bekenninis, daß ich blefe Betrachtungen weder in Brighton, noch in Reinerz, noch in irgend einem anderen Belt: babe, sondern unter dem Schupe des heimathlichen Penaten anstelle. Dies wird aber, wie ich glaube, ihr geringster Fehler sein.

Die geistige Capacitat eines Babemenschen ift nämlich genau fo groß wie die Chrlichkeit eines Jesuiten ober Die Runftliebe eines beroftrat. Man sollte meinen: wer Champagner trinkt, mußte auch Champagner schreiben können, um bas alte mems sana in corpore sano ju varitren. Aber bas ift nicht mabr. Der fafanenfatte Dichter hat nicht auch immer eine poestegesättigte Seele, und es besteht über-haupt zwischen Magensaft und Gehirnausschwitzung nicht ber urfachliche Zusammenhang, ben bie Materialisten uns weis machen wollen. Bestände ein solcher, so sehe ich nicht ein, warum man gerade unter ber sorgsamen Pflege, wie man fie seinem Leibe mahrend einer Babe-

Bie angfilich balt man ba alle Muben und Unftrengungen von feiner lieben Rorperlichkeit fern! Man batichelt und liebtofet fie wie ein Schätzlein; mit ber Sonne wird fie ausgeführt, mit ihr wieber gur Rube gebracht; das Schonfte fucht man auf ben Speisekarten, womit man fie erfreuen und erquiden tonnte; mit heilenden Baffern wird fie von innen und außen bespult. Wie mußte, wenn die Materialisten Recht batten, in einem solchen Körper ber Geift bluben und gedeiben, berweilen in Birflichfeit auch bet frifchefte nud gefundefte flügellahm und trage wird! Der Geift ift ein anspruchsvolles Ding, er dulbet feine anderen Gotter neben fich; und je mehr Sulbigung man, ihm entziehend, bem Rorper entgegenbringt, besto empfindlicher wird er. Er ift einer ber undantbarften Geschopfe ber Belt; bem Körper, ber ibn gaftlich beherbergt Jahr ein Jahr aus ohne jebe Mietheentschädigung, gonnt er nicht die mindeste Freude und Erholung. Sofort beginnt er gu ichmollen und febrt nicht eber wieder aus feinem Schmollwinkel gurud, ale bie man feinem freigebigen Birthe bie alte Laft aufpact und ibm bie alte Aufmerkfamfeit jawenbet. Go ift es, und fo bat es Jeber, ber eine Babetur burchgemacht bat, an fich felber erlebt. Buniche Dir alfo Glud, lieber Lefer, bag ber Berfaffer nicht fern von Madrid, in ben Umarmungen einer Babe- ober Quellennomphe, sondern in ber lieben vereinsamten Beimath weilt. -

mit ihrem Ellienfinger nach bem gefirnten himmel wies, "bort ben beffen Gefchlecht fo alt ift, wie feine Baben bunn find. Bieberholt

größten junachft ber Benus?" -

,Laß ihn uns zum Stellbichein unferer Seele mablen, mein Freund! | Beit einzelne Kurgafte geheimnigvoll verschwinden. Bas mag ihr fein? Allabendlich werbe ich ju ihm aufbliden - -

Borausgefest, bag bie Sterne am himmel fteben. -

- - ,,und werbe Deiner gebenten. Und wenn auch Du Deine Blide ju thm emporrichteft, fo werden fich unfere Gebanten in ibm begegnen, und wir werden einander nicht mehr ferne fein. Wollen wir bas, mein Freund?" -

Er fet ber Stern unferer Liebe, theure Freundin! -

Sie fab mich barauf innig — ach mit welchen Augen an, reichte mir die Sand zum Ruffe und bestieg die bepactte Drojchte, um nach bem Bahnhofe ju fahren.

Seit jenem Abend suchen meine Augen, so oft bie Sternenbede über den himmel gespannt wird, ben großen Stern junachst ber Benus; es ift mir, als grußte mich daraus das Bilb der Freundin, bie fern, in dem lieblichen Marienbad einsam wandelt. 3ch febe fie aus ihrem epheuumrantten Sauschen, bas "Fortuna" aus der Taufe gehoben bat, beraustreten, mabrend bie Konig Dito's-bobe noch der sorglamen Pflege, wie man sie seinem Leibe mahrend einer Badeoder Brunnenkur angebeihen läßt, an absoluter Verstopsung bes Geistes in Frühnebel gehüllt ift, und die ersten Sonnenstrahlen die müben seiden sollte.
Schläfer zu wecken beginnen. Wie eine thaugeküßte Rose, so jugendstrift, und schon, sieht sie aus! Eine geschmackvolle Morgentoilette bebt ihre feinen Formen — Bergeihung, theuerste, schmerzlich vermißte Freundin, daß ich in meiner Bewunderung so indiscret bin! —, und bie behandschubte Rechte trägt forgfam ben funftreichen Brunnenbecher. So eilt sie beflügelten Schrittes zur Promenade, burch welche die verführerischen Tangweisen ganner's und plaudernb und lachend bie Rurgafte gieben. Aber ibr erfter Bang ift ju ber Bunberquelle, aus ber fie ibren Becher fullen läßt, um ibn bebaglich bis jur Reige auszuchlurfen. Dann erft mifcht fie fich unter bie wallfahrenben Gruppen und im nachsten Augenblide icon ift fle umringt von einer Schaar galanter herren und befreundeter Damen. Jung und Alt - wie tonnte es auch anders fein! — bulbigt ihrer Unmuth, felbft ber eisgraue Saubegen, ber in einem Lebnftubt (pagierengefahren wirb, befiehlt, bei ihr zu halten, und fußt ihre tleine Sand, indeß fein Auge sehnsuchtig nach jenen purpurnen Riffen hinaufblingelt, auf benen sich's für Mannerlippen so herrlich ruben täßt. Doch all bie Berehrung macht fie gegen ihre Pflichten nicht blind. Aengfilich ichaut fie nach ber Uhr und inmitten einer geiftreichen Unterhaltung mit bem größten Rritifer Deutschlands wendet fie fich um und eilt jur Quelle gurud, um einen zweiten Becher zu trinfen und banach bie unterbrochene Promenade fortzusegen. Aber mas ift bas? Ploglich umbuftert fich ihr Auge, Aengstlichkeit legt fich auf ihr Geficht, nur mit halbem Dhr "Siebst Du jenen Stern," fagte bie bolbe Freundin, indem fie bort fie bie anmuthigen Schmeicheleien bes jungen bobmifchen Pringen, gieht sie ihre Uhr, schüttelt den Kopf und blickt mit einer gewissen Atmosphäre die heirathen gedethen! Wo Alles Magen und nicht Schen nach einer langgestreckten Seitenholle in welche ben Lang.

Es wird ihr boch fein Unwohlsein - - balt! jest heitert sich ihr Blid auf, ein wunderschones, fast triumphirendes Lacheln flattert, wie ein Schmetterling um die buftenbe Blume, um ihre Lippen, bas fie freigebig, wie es in ihrer Dafur liegt, an ben bunnen Pringen verichmenbet, und indem fie fich von biefem mit einer gragiofen Berbeugung verabschiedet, eilt fie jener buffern balle gu . . Gie flagte nämlich feit einiger Beit über ben Magen, und ber

Doctor fellte ibr bie Babl fret gwifden Marienbad, Riffingen und Karlebad. "In Karlebad", fagte fie, "trifft man zuviel Leibende und ju viel Berühmtheiten, beibe, im Uebermaß gefeben und genoffen, machen mich frant; in Riffingen furchte ich Die Attentate - auf meinen Gelbbeutel, benn feit die bobe Belt nach Riffingen gebt, macht Riffingen bie bochffen Preise." Go ging fie benn nach meinem geliebten Marienbad, bas wie ein Connenftrabl, ber gitternb burch buffre Zweige fallt, in ben Schatten ber Balber bineingezaubert ift. Die idpllifche Schonheit ber Ratur wirft aber auf die Reigungen und Stimmungen feiner Bafte wenig ein.

Bet ihnen vertehrt fich bie Ordnung bes Lebens vollftanbig. Alles Interesse concentrirt sich bei ihnen im Magen. Sie empfinden, sie lieben mit bem Magen. Sie sind mismuthig, wenn der Magen es ift, beiter, wenn er beiter ift. Sie beurtheilen Dich nicht nach bem, mas Du bift, fondern nach bem, was Du ifit.

Dem entsprechend ift auch ber Ion in biefer Art von Babern. Beil Jedermann nur Ginn bat für bie primitivften leiblichen Fragen, so beberrichen diese auch die Unterhaltung. Dinge, von benen man sonst entweder gar nicht oder doch nur en petit comité, und auch ba noch unter ichamhaftem Errothen fpricht, werben bier mit einem Greimuth biscutirt, der bewunderungswurdig mare, wenn er einer befferen Sache galte. Die Conversation giebt bas Schnurleib ber Stiquette aus und lauft wie eine leichtfertige Schone im ftrengsten Regligé einher.

Sonst sprachen wir von Aesthetif, Bon Dichttunst, Moll und Dur, Jest treiben wir höhere Kochtunst Und sprechen von Kindsleisch nur. Conft griff man nach Buchern und Beitung, Woraus man das Reufte erfuhr. Jett ist und ber Speisezettel Die wichtigste Literatur. Sonft liebte man liebliche Dlabden Und schwärmt' für die neuste Frifur, Jest liebt man die Ganse — gebraten Und bei ben Damen Natur!

Sheu nach einer langgestreckten Seitenhalle, in welche von Zeit ju berg ift, ba follten Bunbniffe ber Bergen geschloffen werben! Und

Ich sehe ihn. -

aus erft noch einmal in Berlin eintreffen.

Pelplin, 14. August. [Die Monde,] welche bisher die westbes bortigen Bifcofs bat ihnen baju Unlaß geboten. Es bleiben nur ber Mond Basniewsti in Reuftabt und ber Pater Schulg, letterer als Borfieber der Anstalt für pensionirte Geifiliche in Jacobsborf bei

Tuchel, in Bestpreußen zurud. (3.) Danzig, 17. August. [S. M. Briggs "Rover und "Musquito"] haben heute Nachmittag Neufahrwaffer verlaffen und find

nach Stodholm in See gegangen.

Roblenz, 13. Aug. [Berfügung.] Die königliche Regierung hierselbst bat an die Kreis-Schulinspectoren ihres Bezirkes eine Circular-Verfägung dahin erlassen, daß solche Geistliche, welche von Oberausstädtswegen auf Grund eines der Staatsregierung seindlichen Berbaltens von der Kreis- oder Local-Soulinspection haben entfernt werben muffen, fortan auch gur Leitung bes Religions-Unterrichts in der Schule nicht zugelassen werden sollen. Diese Bestimmung silt auch für den Fall, wenn ein solcher Geistlicher in eine andere Pfarrei verseht werden sollte. Diese Geistlichen sind somit von jeder Mitwirtung bei der Berwaltung der Schulen ihrer Pfarrei, we von jeder Einwirtung auf dieselbe fern zu halten und die Ertheilung des vollständigen Religionsunterrichts ben betreffenden Lehrern und Lehrerinnen zu übertragen. für ben Jall, daß einzelne, von diesen Bestimmungen betroffene Geifiliche neben bem Religionsunterricht ber Schule einen von ihnen zu ertheilenden firchlichen Religionsunterricht einrichten, find bagu bie Schulräume nicht ohne Genehmigung ber Regierung einzurdumen, welche berfagt wird, wenn babon ein Rachtbeil für bie Schule zu befürchten ift.

Munchen, 16. Hug. [Spipeder.] heute Morgen haben in den Berfteigerungelocalttaten des tonigl. Bezirtegerichte Manchen I. 3. die Rüchgahlungen aus der Al. Spitzeder'schen Gantmasse an die ein Belnen Spigeder-Bechselbestger, junachst an eine nach ben Unfangebuchstaben ber Namenstrager bestimmten Gruppe begonnen. Des großen Andranges wegen find Polizeicommiffare und Gendarmen gur Aufrechterhaltung ber Ordnung und Rube aufgeboten. Die Beobach tung ber "reingefallenen" Manner und Frauen, Die mit ihren Spigeder: wechseln ben großen bof bes Bezirfegerichtsgebandes befest halten, ge wahrt mannigfaches Intereffe und gieht viele Buschauer an.

Strafburg, 14. August. [Erlebigung.] Gine betreffe ber Entschäbigungegelber, welche bie Stadt Strafburg auf Grund des Befebes vom 14. Juni 1871 für die im Jahre 1870 eingeascherte Stadt: bibliothet beanspruchte, zwischen ber landesverwaltung und ber Stadtverwaltung schwebende Differeng bat, wie bas "Elfäffer Journal" erfahrt, jest in einer ben betheiligten Intereffen entsprechenben Beife thre Erledigung gefunden. Die Ausbezahlung bes bis jest gurud: behaltenen Refies ber Entschädigungsgelber im Betrage von 420,000 Francs ift bewilligt worden, jedoch erhalt die Stadt diese Summe nicht gur völlig freien Bermenbung, fondern ju bem zwischen ber Landesverwaltung, welche bas volle Eigenthum ber Stadt an bem gangen Beftanbe ber fruberen Bibliothet nicht für unzweifelhaft balten tonnte, und ber Berwaltung ber Stadt vereinbarten 3mede ber Errichtung eines flabtischen Museums für Runft und Runftgewerbe.

Frantreid. O Paris, 16. Auguft. [Statiftifches. - Die General. rathe. - Der Duc Decazes. - Bonapartiftifches. -Denfmal.] Die Parifer Stadtverwaltung hat eine Statistif bes Das Unglud wollte (wie ichon gemelbet), daß genau wie im an welchen die Geburtsacte der im Auslande geborenen Frangofen Jahres 1874 herausgegeben, welche mancherlei intereffante Mittheilungen enthalt. Man erfahrt alles Mögliche barans über bas Wetter, über die Geburten, Beirathen und Sterbefalle aller Stadtviertel, über bie Rrantheiten, über die Berproviantirung der Stadt, über die Sparfaffen-Anlagen, die Feuersbrunfte, die Berficherungen u. f. w. u. f. w. Man lieft barin, daß es an 190 Tagen geregnet, daß es im September 4mal gedonnert und 7 mal geblitt bat. Aber vielleicht interefftren biefe meteorologiichen Beobachtungen ben Lefer weniger; wir ziehen es also vor, Einiges über bie Bevolke: rungsflatistif mitzutheilen. Die Stadt Paris zahlt nach ber letten Berechnung (im Sabre 1872) 1,851,800 Ginwohner, Die auf einem Flachenraum von 7802 hectaren wohnen. Wenn man bie Bevolferungsbichtigfeit mit berjenigen ber Stadt London vergleicht, fo erflaumt man über ben Unterschied zwischen ben beiben Stadten. In balten, bann aber will er feine Candibatur in ben beiben Departe-London tommen auf Die hectare 108, in Paris 237 Ginwohner, menis der Charente oder in Corfifa aufftellen. - In ben Champs= Fir bie Bannmeile ift ber Unterschied nicht minder betrachtlich. Das Ginides ift feit gestern bas Dentmal jur Erinnerung an die Schlachten bier angelangt.

preußischen Rlofter bevolferten, begeben fich mit Ausschluß von zweien vollzogen. Auf je 1000 Ginwohner tommen bort 9 heirathen, in Das Gewehr, welches ber Sterbende fallen lagt. An Deutlichfeit lagt fammilich nach Chicago. Gine telegraphisch hierher gelangte Ginladung Paris über 10. Man verheirathet fich als in Die Allegorie nichts zu wunfchen. Das Dent, val wird bekanntlich bei London; aber die Ghen find weniger fruchtbar als jenseit des Canals. Mars la Tour aufgerichtet werben. In London beirägt das Berhalinis der Geburten ju den Eben Paris, 15. August. [General Ducrot über "die Ber43/10:1, im Paris dagegen nur 28/10:1. Das Berhaltnis jur theidigung von Paris".] Die "Allg. Milliar-Zig." meldet: Ge-In Conbon beträgt bas Berbalinig ber Geburten gu ben Gben Einwohnergabl ift faum weniger flart; auf 1000 Ginwohner tommen neral Ducrot, ber fich befanntlich nach ber Schlacht und Capitulation in London 35, in Paris 29 Geburten. In den französischen Pro- von Sedan aus der deutschen Gesangenschaft rettete, in Paris ein vinzen ist die Proportion noch geringer. Will man einige andere Commando erhielt und vor der Schlacht von Champigny eine Pro-Angaben über die Parifer Chen? Der Chen zwischen Junggesellen | clamation veröffentlichte, worin er feierlichft versprach, ale Sieger quund Jungfrauen wurden 15,077 geschlossen, b. h. 80 pCt., zwischen rudzufehren oder auf bem Schlachtfelbe zu bleiben, wird in diesen Junggesellen und Wittween 1286 b. h. etwa 7 pCt., zwischen Wittwern Tagen ein neues Werf erscheinen lassen unter bem Titel ,,la defense und Jungfrauen 1599, b. b. 81/2 pCt., endlich zwischen Bittmern und Wittwen 865, b. h. 41/2 pCt. Die Zahl der Todesfälle mar wie gefagt, 40,759. Rach den fehr ausführlichen Tabellen der Todesursachen bat die Lungenschwindsucht in Paris von allen Krankheiten die meisten Opfer geforbert, nämlich 7474. 3m Mittel farben 112 Personen per Tag. Die Ernahrungeftatiftit liefert uns folgende Biffern. 3m Jahre 1874 verichlang bie Stadt Paris 300,084 Rube und Doffen, 1,649,101 Sammel, 230,671 Schweine, 46 Millionen Pfund Sifche aller Art; 36 Millionen Pfund Bildpret, 40,680 Millionen Pfund Butter und 129 Millionen Austern. Sie trank 3% Millionen Bectoliter Bein, 10,000 Bectoliter Ciber und 90,000 Sectoliter Alfobol und Liqueurs. Die Zahl der Brande betrug 504 und man berechnet ben Schaben, ben fie angerichtet haben, auf etwa 3 1/2 Dill.

Die politischen Nachrichten werben immer spärlicher. Man weiß noch nichts von der Eröffnung der Generalrathe, und allem Anschein nach wird über die beute beginnenden Berhandlungen derfelben auch in den nächsten Tagen nicht viel zu berichten fein; benn obgleich ihrer diesmaligen Seffion, wie gemeldet, große Bichtigkeit beigemeffen wird, fo burften fich beren Birfungen boch erft fpater, bei ben Senats wahlen, bemerklich machen. Die Generalrathe werden fich officios mit ben großen Tagesfragen beschäftigen, aber officiell werden fie, wie gewöhnlich, nur von ben laufenden Departemenisgeschaften banbein. Der Regel nach nehmen mehrere Minifter in ihren Departements an ber Beneralrathe: Seffion Theil, aber man erwartet feine politifden Erpectorationen berfelben. Der Duc Decazes, ber im vorigen Jahre dem Generalrath der Gironde prafidirte, icheint fich im gegenwartigen Jahre bei Seite halten zu wollen. Er ift noch in Dinard und pflegt diefes Monais wird er auf ein paar Tage nach Paris herüberkommen. Man behauptet, er gebe ichon um beswillen nicht nach Borbeaur, weil seine Biederwahl zum Prafidenten zweifelhaft ift. (Er ift indeß, wie bereits telegraphisch gemeibet, gewählt worben. D. R.) Im vorigen Sabre wurde er mit genauer Roth von ben Monarchiften und Bonapartiften gewählt. Die Bonapartiften haben geffern obne Sang und Klang den Napoleonstag gefeiert. Ihrer Taulend etwa (wenn man die Neugierigen, die sich eingefunden hatten, ebenfalls als Imperialisten ansehen will) fanden fich in St. Augustin bier aufgehalten, ift, wie man fagt, ziemlich entmuthigt wieder abauf feine Unterftugung nicht zu rechnen batten, ba 5 Journale, Die lich erleichtern. feine Politif vertheibigten, ber Reihe nach unterdrudt worben. Bis zu den allgemeinen Wahlen will Jerome sich von der Politik fern

weilt, nicht birect auf feinen Poften gurudtehren, sonbern von bort | Berbalinis ift 2 ju 3%. Die Babt ber Befrathen beirug ein Jahre | pon Mars la Tour, Gravelotte und St. Privat ju feben. Es zeigt 1874 in Paris 18,827; ber Beburten waren im namlichen Sabre 53,786, Frankreich aufrecht flebend und einen verwundeten Soldaten befrangend. ber Tobesfälle 40,759. In London bagegen murben 33,329 Beirathen Bu feinem Fugen erfaffen zwei Rinder, Die auf einem Unter figen,

> Tagen ein neues Bert erscheinen laffen unter bem Titel ,la defense de Paris" Aus der Borrede ju biefem Berfe tonnen wir folgende Stellen mittheilen:

"Am Tage nach der Belagerung den Paris wurde eine Unzahl mehr oder weniger richtiger Erzählungen über die vorgefallenen Ereignisse dersössentlicht. Diese sich widersprechenden und oft seidenschaftlichen Behauptungen werden ohne Ausbören den der Bresse wiedergegeben, das Publitum wiederholt sie, auf diese Weise werden auf undestimmte Zeit selbst unter den aufgeklärten Leuten, sogar auf der Tridüne, die debauernswerthesten Irrethümer und Urspeile berdreitet, und dies zum großen Nachtbeil der historissen Wahrbeit und der Teschichte. Auf die Vitte einer großen Anzahl den Eorps-Jährern und Borstehern den Dienstweigen, welche während jener Augenblicke einer schrecklichen Arisis treue und ergebene Mitardeiter waren, unternahmen wir die Ausgade, die gewissendate Erzählung der "Bertheidigung don Baris" anzusertigen. Diese Ausgade war um so schweieriger, als die Archive des Generalstades der zweiten Armee und unseres besonderen Generalstades im Augenblick des Ausstandes unterschlagen oder vernichtet wurden. Um sie wieder berzustellen, waren wir genötdigt, unsete Justuckt zu dem Eiser, dem guten Willen aller dersenzen zu nehmen, welche unter unseren Besehlen gedient und im Besize den antlichen oder sonst interessanten. Dans der Ausdauer, dem Ordnungsgeist unseres Aldiutanten, des Herrn Capitäns Gillon, konnten alle diese Schriftstäde geordnet, unter sich im Luganmendang gedracht und als Grundlagen einer wadbasstigen "Um Tage nach ber Belagerung bon Paris murbe eine Ungahl mehr sich im Zusammenhang gebracht und als Grundlagen einer wahrhaftigen Geschichte aller regelmäßigen und unregelmäßigen Truppen dienen, welche unter den Mauern von Paris gekämpst haben. Wenn manche Längen, einige Wiederholungen in dieser Arbeit vorkommen, so rührt dies duher, daß wir der Allem darauf gehalten haben, fast wörtlich die officiellen und offi-ciösen, Tag sin Tag und so zu sagen an Ort und Stelle selbst versatten Erzählungen und Berichte wiederzugeden. Indem wir deute unsere Arbeit deröffentlichen, bedienen wir und der Ermächtigung, welche der Kriegsminisster und durch seinen Brief vom 22. April 1872 bewilligt hat. Der Ges neral A. Durcot.

Man fieht biefem Buche mit einem gemiffen Intereffe entgegen, dort feine Gesundheit, mit ber es nachgerade beffer geben foll; Ende ba man gespannt ift ju erfeben, wie der General Die Ereigniffe der

Belagerung wiebergiebt.

[Austaufd ber Civilftanbeacte gwifden Frantreid und Italien.] Geit bem 15. Juli, fdreibt bas "Journal be Paris", werben auf Grund eines biplomatifchen Uebereinfommens bie Sivilstandsacte zwischen Frankreich und Italien, so wett sie bie beiden Banber gegenseitig intereffiren tonnen, regelmäßig ansgetauscht. Auch mit den übrigen europäischen Staaten find Unterhandlungen in bieser Richtung eingeleitet, und mit ber Schweiz und Belgien ift man einer Berftandigung nabe. In Erwartung eines allgemeinen Resultate bat ein, wo eine feineswegs feierliche fille Deffe gelefen murbe. Der Siegelbewahrer bereits in einem Runbichreiben die Drie bestimmt, vorigen Jahre in bem Augenblick, wo die Deffe begann, ein Leichen: eingetragen werden follen. Fur die in England, Belgien, Schweden, jug in die Rirche trat. Die bobe faiferliche Gefellichaft war stendich Rugland, Defterreich und Deutschland wohnenden Frangofen ift biefer vollzählig vertreten, aber die republikanischen Blatter versehlen nicht, Gintragungsort die Mairie bes 6. Arrondiffements von Paris, für boehaft barauf binguweisen, bag verschiedene berühmte Manner ber bie Frangosen ber Schweiz bie Mairie von Befancon, fur bie Fran-Pattei, ale Bagaine, Duvernois, Sugelmann, ber Raubmorber Greffier golen von Rumanien, ber Elirfei, Stalten und Griechenland Die und Andere, Die mit ber Juftig in Streit gerathen, bei der Ceremonie Mairie von Marfeille, fur Die Frangofen von Spanien, Portugal, gefehlt batten. - Der Pring Jerome Rapoleon, ber fich einige Tage Subamerifa und Afrifa bie Mairie von Borbeaux, endlich fur bie Franzosen von Nordamerika die Mairie von Savre. Diese Unordgereift. Man hat ihm bie Grundung einiger napoleonischen Journaie nungen werden die Durchführung des neuen Recrutirungsgesebes bin-in der Proving angeiragen, aber er gab zu verfieben, bag dieselben fichtlich der im Auslande geborenen ober wohnenden Franzosen wesent=

[Diplomatisches.] Mährend die Minister sich nach allen Richtungen zerstreuen, tressen die Botschafter und Gesandten von allen Seiten in Karis ein; so sind in den letzten Tagen Graf von Bogus aus Wien, herr Tisset, der bevollmächtigte Minister Frankreichs bei dem Kaifer von Marocco, und herr Geoffrop, welcher in Beling dasselbe Amt belleidet dies angelangt.

Ihnen gebenkend bichtete:

Wann icau' ich endlich, Beißgeliebte, wieder Boll Liebesglad bie bolben Mugen Dein? Bann fcblurf' ich Deinen duft'gen Athem wieber, Mund gegen Mund, mit bollen Bugen ein? Bas find von Lieb' und Luft die schönsten Lieder Wohl gegen Deines sansten Feuers Gluth? Ich find' in Deiner Krast die meine wieder, Aus Deiner Milde schöps' ich neuen Muth! Kaum scheucht die Sonne aus dem Schlaf die Zeit, Kullt Sehnsucht mich nach Deiner suben Nähe, Bis ich am Mittag dann Dich wiedersehe; Und bedet Abendrub die Wälder weit, Gil' bon der Flur ich ober Bergestuppe Zu Dir Du heißgeliebte — Roderlsuppe!

Muf Biederfeben am großen Stern junachft ber Benu8! Und nun ju ibm, bem lieben Genoffen, ber heilung suchend in Reichenhall weilet. Auch ihm wurden die Baber in Borichlag ge-

bracht: Charlottenbrunn, Lippspringe, Reichenhall. 3ch rieth gu Rel-

denball, biefem Robinoor bes Salgfammergutes.

Giebt es benn etwas Entjudenberes in ber Belt, als biefes liebliche Thal, von Bergriefen umichlungen, über bie ber tonigliche Dasmann fein ichneeiges Saupt erhebt. Bierliche Billen liegen anmuthig barin gerftreut, wie Blumen in einem Bouquet von Grun. Duftreiche Tannenwalber flettern barans wie leichtfußige Gemfen bie fteilen Berge hinauf bis gu ben außerften Ranbern und fullen die Luft mit Boblgeruchen, ben Leibenden gur Beilung und Erquidung.

Reichenhall ift für bie Lunge, was Marienbad für ben Magen ift. Aber feine Physiognomie ift, mas feine Gafte betrifft, feine fo freund- und ihre Bangen brannten in verzehrender Glubt, und ihre Augen Iche wie Die Martenbab's. Auf Siegen und Wegen verbachtiges leuchteten fieberhaft. Und bie Aermften glaubten, bag es bas Feuer Dufteln, eingefallene, bleiche Gefichter: bier ein junges, anmuthiges ber Liebe fei und waren übergludlich. Sie besprachen bie nachfte ge-Rabchen, auf beren Wangen bie Blume des Todes blutt, bort ein meinsame Butunft: wie fie fich heirathen wurden, wenn fie wieder

boch ift es fo, wie eine große Angahl von Berlobungen biefer Tage Unblid, und ber Gesunde mag fich vorseben, daß er nicht barüber wird ihnen ein hochzeitbette bereiten, mit Bluthenfloden wird er's bebeweift, Die von Carlebad, Marienbad und Riffingen batirt find. Im jum Melancholiter werbe. Um traurigsten machen fich aber die un-Grunde ift es auch erflarlich, wenn man an Die Sponfallen nicht ben gleichen Paare, an benen nach meiner Beobachtung alle Rurorte für hoben sittlichen Maßstab, sondern den praktischen bes lebens anlegt. Lungenkranke reich find: der frankelnde, fich ju Tode hustende Mann Benige Menschen sympathistren mit dem herzen, aber die meisten mit und die frische, frasistropende Frau. Ge geht einem immer an's herz bem Magen. Diese Sympathie zu erproben, bietet sich nirgends mehr — bieses trübe Bilb. Das blübende Leben ift da an den schleichenden Gelegenheit als bier; des Morgens bei Kaffee und Ripfel auf Bellevue, Tod gekettet, ein lebendiges Menetekel für junge heißsporne. . . . Und Un ihren Gingangspforten fleht mit riesengroßer Schrift: "Schafft bes Mittags an ber Table b'hote bei Klinger und Abends bei ber boch herricht auch hier, in dieser Borftation des himmels beitere Be-Mockersqupe. Und man tansche sich nicht: die She ist auch eine Magenfrage, sur Biele freilich nur eine Magenfrage. — — [elligfeit und hoffnungsselige Lebenslust. Denn es ist das Charatteristlische bei Schwindsuchtigen, daß sie hoffen, so lange sie athmen. Da Und nun leben Ste wohl, theure Freundin und nehmen Sie Ihr lernte ich im vorigen Jahre in Reichenhall einen jungen Mann ten-Der Thren Magen, wollte ich sagen — in Acht! Doch bevor nen, ber nur noch einen gang kleinen intakten Lungensegen hatte, burch trinken Die ftarkenbe Luft und bas elsenhaltige Baffer. Sier find bie ich von Ihnen scheibe, horen Sie das "Liebessonett" an, bas ich ben er athmete und lebte, ber Arzt erwartete täglich seinen Tod. Er Brauen Alleinherscherinnen. Der Mann ift nur geduldet. aber war beften Muthes und baute Plane mit hoffendem Ginn für biefes Jahr und die nachsten Beiten. Die mitleidslose Parze bat fie als bier, wo es gang unter fich ift; glanzendere Toiletten fieht man alle zerflort; jest schläft er langft in Frieden. . . Gelbft die Liebe Urmen, und es ift nicht felten, bag bei Dolfe und warmer Rubmild werden fann. Mit einer Gelbfiffandigfeit verfteben fie, die bisher nur Ruffe und Chegelubbe ausgetauscht werben. Diefer Tage forieb mir mein Freund eine rubrende Geschichte von einem folden Liebespaare, bie ich mit seiner Erlaubnig bier wieberergabten will.

Sie batten fich beim Molfenbecher fennen gelernt - es mar ein großer Undrang gewesen, und er batte ihr freundlich ben Borrang gelaffen. Dann haiten fie fich ofter getroffen und gesprochen, fich ihre Leiben ergablt und einander über Die Wirfungen ibrer Gur getreulich Bericht erflattet. Sie buffeten gufammen und tranten Molfen gufammen und Rrauterfaft und litten und hofften gusammen. Mein Freund hatte fie feit einiger Zeit beobachtet. Ihn bauerie ber arme Mann mit bem brennenben Mal bes Tobes auf ben Bangen, und er empfand bergliches Mitleid mit dem jungen Madden, auf bas bie Natur fo viel Anmuth ausgestreut batte, um baran ihre Berfforungs= luft ju üben - bem Anaben gleich, ber mubevoll Burgen und Beften von Sand erbaut, um fie felbft wieber einreigen ju tonnen. Mein Freund hatte fie beobachtet und bald bemertt, daß fich zwifchen ihnen ein inniges Berhaltniß entspann. Gines Tages, ale er im Balbe umberftreifte, traf er fie auf einer einsamen Bant und wurde unfreis williger Lauscher ihres beimlichen Zwiegespräches. Er gestand ihr unter unaufborlichem Gufteln feine Liebe, und fie - fie gab ibm bas Beftanbnig bafur, bag fie ihn gleichfalls liebe. Dann tuften fie fic, honer Jüngling, bessen Augen unheimlich glüben, als schauten sie ganz gesund sein würden, was doch nicht ansbleiben könne — im lief binein in die Geheimnisse des Jenseits. Das ift ein schmerzlicher nächsten Frühziger, so Gott wolle! Ja, der nächste Frühling

ftreuen . . . ihr ftilles Grab. . . .

Aber genug ber traben Gebanken! Beben wir lieber noch in ein erittes Bad - es ift ja fo wohlfell, lieber Lefer, mit mir Babereifen gu machen, - in eines von benen, bie speciell ben Frauen gewibmet find. Du haft bie Bahl zwischen ganbed, Frangensbab ober Pormont. Elfen in's Blut!" und "Last alle hoffnung aufleben, ble ihr eintretet!" Ich schlage Pormont vor.

Schone, bleiche Frauen, welche bie Erfullung ber Che vermiffen, und junge, garte Dabden mit bluilofen Lippen manbeln bier und

Mirgends entfaltet bas icone Gefchlecht feine Tugenben reicher, nirgende, fanftmutbiger wird nirgende geurtheilt. Sier giebt es un= - o rathfelhaftes Menschenberg ! -- findet ihren Beg in die Gerzen dieser widerlegliche Beweise dafür, daß es fehr wohl ohne und Manner fertig am Arme eines geliebten Batten ober unter bem Schupe eines garts lichen Papas ober galanten Brubers fich in die Deffenlichteit wagten, an ben Table d'hotes und auf ben Promenaden, daß man ihnen fofort das politische Stimmrecht zugestehen möchte; mit einer Birtuofitat wiffen fie, die bem Geldwefen fo fremb find, die blanten Doppelfronen auszugeben, daß man fie für geborene Finanzmänner halten mußte, wenn fie nicht eben Frauen waren! Aber webe, wenn einer vom anberen Geschlechte unter fie tommt! Funtelnbe Blide verbrennen ibn, finte Bungen gerftudeln ibn, wedelnde Schleppen erftiden ibn!

Gine ungeheure Aufregung bemachtigt fich bes gangen Babes, wenn der Eisenbahnzug eine Sendung Manner herbeibringt. Die Frauen, beren Batten, Die Tochter, beren Bater gefommen find, führen biefe triumphirend umber, wie Baren ober gegahmte lowen, mabrent bie andern mifigunftig auf fie blicken. Befindet fich aber ein Jungling barunter, der Reine noch fein Weib genannt, so gerath er wirklich in ernstliche Gefahr. Noch niemals in meinem Leben genoß ich so viel Aufmerksamkeit und Beachtung von bem schönen Geschlecht ale vor zween Jahren, als ich im Babe Pyrmont einer blutarmen Richte einen Besuch abstatiete. Ja, ich machte ble für mich sehr schmeichelhafte Bemerkung, daß ich auf die Bangen vieler jungen Damen mehr Roth ganberte, als ganze Rubel voll eisenhaltigen Baffers vermocht batten. Sie glauben es wohl gar nicht, fcone Leferin? Wirklich es war fo . . .!

Run laffen Gie mich aber mit meinem frommen Buniche meine Beirachtungen schließen: mögen alle Freunde und Freundinnen aus Marienbad mit gefundem Magen, aus Reichenhall mit gefunder Lunge

und aus Pyrmont mit guten hoffnungen beimtebren!

Impérial" richtet, so möchte man mahrlich glauben, die Rudtehr bes Kaifer-Amperial" fichtel, id modie man wahrtich glauben, die Autlete bes Katter reichs stände unmittelbar bedor. Baul de Cassagnac sagt zum Kaiserlichen Brinzen ganz ossen: "Hoheit, halten Sie sich bereit! Die Stunde ist nabe, wo Frankreich Ihrer bedürsen wird! Es bewegt sich jest auf der schiesen Ebene der Republik, es rollte dem Abgrunde zu! Frankreich zählt auf Eure Hoheit; es weiß, daß Sie nicht zu jenen platonischen Prätendenten gehören, die nichts sür die Rettung des Baterlandes zu wagen dersteben. Eure Hoheit warten richt, daß der Berg zu Ihnen kommt. Halten Eure Hoheit sich hereit!"

Bersteigerung.] Gestern wurde das der Immobilière gehörende Hotel du Loubre öffentlich berfleigert. Der Kaufpreis war auf 15, mit der bollictibigen Einrichtung des Hotels auf 17% Millionen angesett. Die Gigenthumer der Grands Magasins du Loudre, die herren Chauchart u. Co., boten 50 Fr. mehr und das Grundstick wurde ihnen für die Summe bon

Provinzial-Beitung.

Breslau, 18. Auguft. [Tagesbericht.]

** [In Bezug auf das Fest,] welches Sr. Majestät bem Raifer Seitens der Stadt im Theater gegeben werden soll, steht noch gar nichts fest, außer: daß eine Festvorstellung stattfinden foll. Berathungen bes Festcomitees haben in letterer Zeit gar nicht stattgefunben, ba hervorragende Comite-Mitglieder (wie 3. B. der Dberburgermeifter v. Fordenbed, Stadtverordneten Borfteber Dr. Lewald) nicht in Breslau anwesend waren. Jest erft wird bas Comite wieder aufammentreten und über bie Bahl bes Studes fowie alle Speciali-

taten ber Musführung befinitive Befchluffe faffen.

+ [Der Rirdenbau ber Corpus-Chrifti-Rirde] ift bon ber hiefigen toniglichen Polizeibehörde nur unter der Bedingung gestattet worden, daß mahrend der Anwesenheit Gr. Majestät des Kaisers die Bauftelle sowohl, als auch die Rüftung und der umgebende Bauzaun mit einer dem Schönheits-finne entsprechenden Draperie berhüllt wird. Der ganze Renobationsbau muß an den erwähnten beiden Tagen ruben, sowie auch inzwischen felbstverständlich weber Schutt noch Ziegeln ans und abgefahren werden barf. Da bie gange Schweidnit erstraße an biesem Tage in eine Bia triumphalis umgeschaffen wird, fo find alle Mafinahmen getroffen worden, daß bon biesem Reparaturtirchen-bau auch nicht das Geringste zu bemerken sein wird, was irgend welche Stö-rung berursachen konnte. Ueberhaupt muß die ganze Baulickeit bis zum Rob. b. 3. beendet fein. Der Bau, welcher burch bie Breslauer Baubant

ausgeführt wird, steht unter der Leitung des königlichen Regierungs Bau-Juspector Knorr, welcher auch die Zeichnung dazu entworfen hat. # [Bauliches.] Auf der Sübseite unserer Stadt sind die Canali-fixungsarbeiten an den berschiedensten Stellen im Gange, so wird auf der Bohrauerstraße, in Neudorf, Aleindurger Chaussee, Friedrichs und Zimmersstraße, Gabig und Gräbschener Chaussee, auf letterer die zur Luisenstraße, sleißig gearbeitet. In Gabig allein sind noch für dieses Jahr 1700 Meter und in Neudorf nicht diel weniger in Aussicht genommen. Ein besonders reges Leden berrscht auf der Grädschener Chaussee in der Nähe des Trimitatisbospitals, indem dort außer den Canalistrungsarbeiten noch die Anlegung und Pflasterung der nach der Gasanstalt führenden Straße und die Bla-nirung des Trinitatisplages in der Aussührung begriffen ist, und an beiden Seiten der dorgedachten Chausse mächtige Neudauten errichtet werden. Die Häuser an der Ostseite der Chausse werden, wie dies auch dei der Westseite derselben geschehen ist, ca. 20 zuß don der Straße zurückgerückt, um zwiichen der beranwachsenden doppelten Lindenalese eine geräumige Basage sur Jußgänger zu schaffen, durch welche Cinrichtung die Grähichener Chausse mit der Zeit einen überaus schattigen und freundlichen Spazierweg dilden mit der zu wünschen wäre der Abdruch des einstigen Canther Thor-Controldauses, welches weit in die neuangelegte Straße hineinragt und dessen Entssenung schen im Intereste des Berkedrs liegt. An der Luisenstraße sind im Laufe des Jahres 10 neue elegante Wohndauser erdaut worden, und wird es nur noch turze Zeit zu deren Bollendung bedürfen, dagegen sind die Reubauten auf der früheren Hohenzollerus, jezigen Brandenburgerstraße, hinter der Berdindungsbahn, in's Siocken gerathen, indem in diesem Jahre von dort nichts Neues zu melden ist. Dagegen ist an der Bauer-Redorstichen Mödels und Parquetsabrit entlang, zwischen der Gräbschener Chausse und der Serkingerung der Siedenuffenerstraße, sildlich des Arinitatis-Holpitals, eine neue Straße in Aussicht genommen, silt welche die granitenen Rinnsteine bereits gelegt sind und nächstens mit der Kslasterung dorgegangen Seiten ber borgebachten Chaussee machtige Reubauten errichtet werben. Rinnsteine bereits gelegt find und nachstens mit ber Bflafterung borgegangen

* [218 ein Rathfel] ift es mohl manchem Breslauer erfchienen, daß die eines guten Pflafters fo febr bedürftige Alofterfrage nicht mit einem folden verseben wird, tropbem ichon seit vielen Bochen die Granitwurfel auf bem bortigen Fahrdamme in langen Reihen lagern und die Paffage verengen. Gar mancher bat über Diefe Erscheinung seine Gloffen gemacht, von benen einige ihren Beg auch in die Deffentlichkeit gefunden haben. Gie maren um fo bitterer, je grundlofer biefe bochft unliebfame Bergogerung erichten. Bir wollen, soweit wir Runde bavon erhalten haben, ben Bergang aufflären, find aber außer Stande, ihn ju rechtferfigen. — Befanntlich foll nach dem Plane in Betreff der Ginführung ber Schwemmcanalisation Die Stadt im Dften zuerft canalifirt werben. Um nun nicht in ben bier und ba begangenen Fehler ju verfallen, bag man bie Strafe erft pflaftert, bann canalifirt und baburch bas befte Pflafter grundlich verschlechtert, sollte die Rlosterstraße erft canalifirt und dann sofort gepflaftert werben. Jene öfllichen Canale follten aber nicht ihre Spulung von dem Bafferhebewert fonbern von von der als vorzügliche Baffertraft bekannten Margarethenmuble erhalten, bei beren Untauf man bereits an biefe febr vortheilhafte Berwendung gedacht hatte. Soweit war dies Alles gut, bennoch hatte man die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Die Margarethenmuble hatte wohl bas Stau-Recht, feineswegs aber bas Recht, bas Baffer ber Dhle in Canale ju letten und somit bie abwarts liegenden Ohle-Abjacenten aufs Trockene ju fegen. Diese Ohle-Adjacenten haben nun gegen die Berwendung bes Ohlewassers zur Spülung der Canale energisch protestirt. — Bas nun thun? - Benn die Sache mit ben Ohle:Abjacenten nicht auf irgend eine Weise ausgeglichen werben fann, muß die Spulung ber Canale aus bem Bafferhebewert erfolgen, biefes erforbert aber eine gang andere Einrichtung. Soviel fleht nun fest: vorläufig kann nicht canalifirt und somit auch nicht gepflastert werben. Das Schlimmfte aber ift, bag, wenn mit ben Dble-Abjacenten tein Bergleich ju Stande fommt, die Stadt bas Gelb für die Margarethenmuble, wenn nicht unnug, boch ausgegeben bat, obne ben gewunschten 3med ju

erreichen. ** [Breis-Ausschreiben.] Die Redaction und Berlagshandlung ber "Schlesischen Schulzeitung" forbert auch in diesem Jahr die Herren Lehrer zur Concurrenz an einem Preis-Artikel für das genannte Organ auf Es steht den Concurrenten frei, sich irgend ein beliebiges Thema aus dem Bebiete bes Schullebens zu mablen, boch muß die Arbeit eine möglichst zeit gemäße Frage behandeln und muß in Form und Ausdehnung als Leitartikel für die "Schl. Schulttg." geeignet sein. Das Maß eines Druckbogens ift, wenn möglich, nicht zu überschreiten. Die Arbeiten werden ohne Ausnahme in der Reihenfolge, wie fie eingehen, veröffentlicht. Der 15. October ift als Schluftermin festgesetht. Nach erfolgter Beröffentlichung aller eingegangenen Artritel treten die Preisrichter zusammen und prämfiren diesenigen Arbeiten, Artrikel treten die Preiskichter zusammen und prämitren diejenigen Arbeiten, wolche ihnen als die 4 besten erscheinen. Für die exst beste Arbeit werden 50, sür die zweitbeste 30 Mart und für die dritt: und diertbeste je eine Bückerprämie im Wersbe don 15 Mart ausgesetz. Die Namen der Herren Preiskichter werden derössentlicht werden.

*** ["In Schleswig und Daheim".] Dies idpllische Epos sin sechs Gesangen) don Hermann Reumann ist jest als Sonder-Abdruck aus den "Schlessischen Prodingalblättern, Aubezahl" erschienen.

[Geruchlose Entfernung ber Facalmassen nach Dr.

[Bona partiftisches] Bein man bie bonapartistischen Journale und aus Berlin, eine Probe seines Debinsectionsversahrens im Hofraume Actien mußten nabem 2 pCt. nachgeben, Reichsbant 1% pCt. In bor Allem bie begeisterungglübende Ansprache lieft, welche herr Baul de ber flabtischen hauptseuerwache mit einer 280 Rubitsuß enthaltenben Banten und schleschen Gilenbahnwerthen waren die Umfabe überaus gering. Cassing bei biefer Gelegenheit an "Son Altesse Monseigneur le Prince Latine veranstaltet. Dem hocht interessanten Probepersunge, welcher erstetze erhielten sich auf gestrieben Coursitante, lettere sogen um Bruchtbeile Latrine veranstaltet. Dem bochft interessanten Probeversuche, welcher gestern Bormittag um 101/2 Uhr ftattfand, wohnten auf erfolgte Ginlabung die herren Stadtbaurath Raumann, Polizeirath Marfchall von Bieberstein, der Chemiker des königlichen Polizeipräsidiums Dr. Meufel, Dr. Sulma und andere hervorragende Perfonlichteiten aus hiefiger Stadt bei. Unter fortwährendem Umrubren ber Facalftoffe wurden die Desinfectionsstoffe benselben beigemischt, ohne bag von ben Anwesenden irgend ein übler Geruch verspürt wurde. Der haupterfolg biefer Desinfection fann felbstverständlich erft nach einigen Tagen bei Entleerung ber Grube festgestellt werden, die ber Leiter des Experiments als ganzlich ceruchlos schilbert. Auf dem Freiburger Bahnhof war die Desinfection eine febr furze, indem in dem bortigen Piffoir mit dem Dr. Petrifchen Desinfectionswaffer die Rinnen aus gespult und gereinigt murden. Der Erfolg mar hier ein überraschend fdneller. - Das Dr. Petrifche Desinfectioneverfahren befteht barin, bag bie Ausbunftungen ber Facalmaffen, welche als bie Trager ber Rranfbeitoftoffe bei Topbus, Cholera und anderen epidemischen Krantbeiten angesehen werden muffen, beseitigt ober für die Gesundheit unschädlich und die Stoffe selbst burch ihre Umwandlung in ein billiges Brennmaterial, in Die fogenannte "Dr. Petrifchen Facalfteine" nutbringend für die Industrie gemacht werden.

+ [Ungludsfall.] Giner Mittheilung aus Beenemunde an ben biefi gen Magistrat zusolge ist am 2. Juli d. J. am Ostsestrande eine männliche Leiche aufgesunden, und bort beerdigt worden. In derselben wurde der 27 Jahr alte Schiffsknecht August Dubschütz recognoseirt, welcher beim Schiffskleder Schwand in Uhlbeck in Diensten gestanden, am 11. Juni c. jum Fischfang auf einem Boote in See gestochen, bei heftigem Sturme untergegangen, und später von den Wellen ans Ufer geworfen worden ift. Ueber

gegangen, und pater dan den Welten ans Ufer geworfen worden in. Ueder die Bersonalverdältnisse des Berungsläcken ift nichts weiter bekannt, als daß derselbe aus Breslau gedürtig sei und dier noch eine Mutter und Geschwister haben soll, die dis sein nicht ermittelt werden konnten.

+ [Kindesleiche. — Unglücksfall.] In voriger Boche am 12. August wurde am Oderdurchbruch an der Userstraße unweit der Schreiterschen Bisse der Beichen Beisse der Beschen Bisse der Bisse der Beschen Bisse der Eichen Bisse der Kindes weidelten Kinder zu ermitteln. Die Kindesleiche war mit einem weißen, gehölelten Kinders wühnen, einem beschen Migter. nugden, einem befecten weißen Leinwandhemochen, gestopften weißen Biqueeädden, jäcken, dreieckigem gepunkten Cattuntückel mit geblumter Kante, roth geblumter kattunenen Wickelschnur und 2 gehäkelten Armbändern mit weißen Knöpschen bekleidet. — Auf dem Wund'schen Reubau der Freiburgerstraße Rr. 11 fturzte gestern ber baselbst beschäftigte Maurerlehrling Carl Gunther vom Baugeruft. Der Berungludte, ber bis in die Kellerräume berabsiel, bat sich bei diesem Sturze so bedeutende Berwundungen am Kopse zugez zogen, daß seine Unterbringung nach bem Allerheiligen Sospitale er-

+ [Selbstmord.] In einer Wohnstube der 3. Etage des Hauses Kupferschmiedestraße Nr. 11 wurde gest. en die daselbst in Diensten stedende separirte 37 Jahr alte Arbeitersfrau Earoline Ernst entseelt auf dem Bette liegend vorgesunden. Der berbeigeholte Arzt Dr. Laszinsty constatirte, daß der Tod in Folge dom Bergistung berdeigesührt worden ist. Der Leichnam ber Berftorbenen murbe borläufig nach bem Leichenhause bes Binceng

Rirchhofes gebracht. + [Entfernt] haben sich zwei Knaben im Alter von 14 und 15 Jahren, ohne daß innerhalb ber drei Tage ihrer Abwesenheit irgend eine Spur, wo bin sich bieselben gewandt, zu ermitteln gewesen ware. Da bie jugendlichen Ausreißer gegen ihre Angehörigen "ben hang in die weite Welt zu geben" ausgesprochen, so steht zu bermuthen, daß sie auch ihren uniberlegten Borsab

ausgeführt haben.
+ [Bolizeiliches.] Einem Ohlauerstadigraben Rr. 19 wohnhaften + [Polizeiliches.] Einem Ohlauerstadigraben Rr. 19 wohndaren Töpfergesellen wurde gestern aus underschlossener Wohnstude die Summe don 162 Mart, die in einem birschlebernen Beutel in der Commode aufbewahrte war, entwendet. Der Bestohlene hatte am Bormittage noch sein erspartes Geld nachgezählt. — In der Zwingerstraße wurde gestern eine Jüche mit zwei Sentner Wolle im Werthe von 500 Mark dorgesunden, welche als herrenlose Gut nach dem städischen Markalle einstweilen gebracht werden mußte. — Einer in der Noda an der Grünen Baumbrücke dienenden Schleußerin sind gestern aus unverschlossenmen Entree 20 Meter roth und weiß karirte Buchenleinwand, 6 Stud Damafthandtucher und 6 bunte Schurzen im Geammtwerthe von 36 Mart aus einem Baschtorbe gestoblen worden. — Berhaftet murbe ein Arbetter, welcher einem Barbier fein Rafirzeug entwendete, n welchem fich 6 englische Meffer, Kapfel und Beden befanden, und bas Jener in einem Schanklocal auf bem Carlsplage Dr. 4 auf einen Tifch ge-

gener in einem Schantiscal auf dem Earlsplage Ar. 4 auf einen Alch ge-legt hatte. Den Bemühungen der Bolifeibehörve gelang es, den Died zu derhaften, und dem Geschäbigten sein Eigenthum zurüczuerstatten. =\(\beta = [Statistisches] \) Die Brieger Schleuße passitrten im Monat Juli "stromab" 121 Schiffe, wodon 7 leer waren. Die übrigen batten geladen und zwar 1 Schiffe 1600 Etr. Eisen, dechiff 400 Etr. Blei, 1 Schiff 500 Etr. Hafer, 5 Schiffe 3668 Hectoliter Koblen, 14 Schiffe 228 Mille Biegeln, 16 Schiffe 110 Klastern Kaltsteine, 2 Schiffe 65 Spoothele schinen, 81 Schiffe Brempols (10,288 Cubitmeter) und 2305 Stud Rundholz; "stromauf" 3 Schiffe mit 83 Cubitmeter Ruzholz, 2 mit 76 Cubitmeter Brennholz, 1 Schiff mit 100 Centner Essig und 1 Schiff mit 40 Centner

Solemmtreibe.

H. [Bergnügungsfahrt nach Ohlau.] Montag, den 23. sindet mit dem Dampfer "Germania" eine Bergnügungsfahrt nach Ohlau statt. Die humoristische Musiktapelle "Polnisch-Neudörster", welche sich an der Jahrt betheiligt, wird nicht versehlen, einige ihrer beiteren Beisen erklingen zu lassen. In Ohlau wird genannte Kapelle im Schühendause concersiren, zu welchem die Theilnehmer an der Fahrt dei Borzeigung ihrer Fahrbillets Butritt haben, Andere hingegen nur gegen Erlegung eines Entrees bon 2½ Sgr. Bei ganstiger Witterung durfte die Betheiligung an der Jahrt eine starte sein, um so mehr da der Breis für hin- und Rückahrt nur auf 15 Ggr. geftellt ift.

sestlichen Empfang zu bereiten, wir hoffen aber und haben die seste Ueber-zeugung, daß dies auch Seitens der Einwohner durch Flaggen und Auspuh ber häuser und Straffen gescheben wird" 2c.

+ Liegnis. Das Stabtbl. berichtet: Die Strede Ridrifd-Bittan ber

Berlin-Görliger Eisenbahn ist bereits so weit fertig, daß sie in ihrer ganzen Länge mit Locomotiven befahren werden kann.

A Reisse. Das "Sonntagsbl." meldet: Durch einen undermutheten Zusammenstoß mehrerer Arbeitswagen auf der neuen Eisenbahnsahrstrede in der Rabe bes sogenannten herenberges wurden am Sonnabend Rachmittag wiederum einem Bremfer, dem das rechtzeitige herabspringen don seinem Wagen nicht mehr möglich war, die Beine salt zermalmt, so daß seine so-fortige Unterbringung im fürstbischöflichen Oberhospital nothwendig gewor-

Beuthen D.S. Die hiesige "Grenzzeitung" erklärt: Zu unserer Freude hat sich das Gerücht dom einem Grubenunglack in der Maria-Erube in Miechowig in teiner Weise bestätigt; es liegen ihm keinerlet Thatsachen zu Grunde. — Das Ungewitter am Freitag bat an den öffentlichen Promenaden de Stunde. — Schaften angerichtet, sie waren größtentheils übersstutet, dadurch sind in die Wege Löcher gerissen, die Kiesdeschältung wurde sortgespullt; die jungen Bäume wurden don ihren Pfählen los oder mit ihnen zusammen umgerissen, auch ein größerer Baum an der großen Promenade kürzte um. In Kluges öffentlichem Garten wurde eine der größten Alazien an der Burgel abgebrochen, fiel aber fo gludlich, daß fie weiter teinen Scha-ben anrichtete. Der Bridatgarten, ber fich burch einen großen, forgfältig gepflegten Blumenflor auszeichnet, mar fast ganz überschwemmt und bietet noch immer ein Bild ber Zerstörung bar.

Handel, Industrie 2c.

4 Breslau, 18. Muguft. [Bon ber Borfe.] Auf ungunftige aus: wärtige Radrichten eröffnete die Borfe zu herabgesehten Courfen, zu welchen sich indessen einige Raufluft zeigte, Die burch bessere Wiener Anfangscourfe Petri'fchem Syftem.] Rach bem Borgange anberer größeren unterstütt wurde. Bei im Ganzen geringem Bertehr trat gegen Schluß eine Stabte, wie Berlin, Stettin, Dresben, Pofen 2c. 2c. hatte ber Ber: fleine Abichmachung ein. Creditactien verloren gegen gestern eine Mart, steter des Dr. Petrifden Desinfectionsfoftems, herr Dt. Burchhardt Combarden ungefahr ebenfoviel, Frangofen eima 1% Mart. Laura-

erstere erhielten sich auf gestrigem Coursstand, lettere jogen um Bruchtheile an. Fonds fest und theilweise bober bezahlt; bon Baluten ruffifche nach= gebend, öfterreichische unberändert.

Breslau, 18. August. [Amtlicher Producten Borfen Bericht.] Roggen (pr. 1000 Rilogr.) sester, get. - Str., pr. August 162 Mart Br. u. Gb., August-September -, September-October 161 Mart bez. u. Gb., October-Robember 161,50 Mark Gb., November-December 162 Mark bezahlt,

Weizen (pr. 1000 Kilogr.) get. — Ctr. pr. laufenden Monat 203 Mark Br., August-September — —, September-October 206—7—6 Mark bezahlt, October-Robember —

Gerfte (pr. 1000 Kilogr.) get. — Ctr., pr. laufd. Monat 144 Mart Br. Hafer (pr. 1000 Kilogr.) get. — Etr., pr. laufenben Monat 155 Mart Br., August-September —, September-October 155 Mart Br., October-Robember 155 Mart Br., Robember-December 155 Mart Sp.

Raps (pr. 1000 Kilogr.) gek. — Etr., pr. laufo. Monat 267 Mark Br., Rüböl (pr. 1000 Kilogr.) böher, gek. — Etr., br. br., bco 57,50 Mark Br., pr. August 58,50 Mark Br., Lugust 58,50 Mark Br., Locober 58,50 Mark Br., Septembers October 58,80 Mark bez., October-November 59,50 Mark Br., Robembers December 60 Mark bezahlt, Decembers Januar 61 Mark Br., April-Mai 63 Mark bezahlt, Mark bezahlt.

Spiritus (pr. 100 Liter à 100 %) wenig berändert, gek. 10,000 Liter, loco 54,60 Mark bez. n. Br., 54,20 Mark Gr., pr. August 54,30 Mark bez. Gb. und Br., August-September 54,30 Mark bez., September-October 54,50 Mark bezahlt, October-Robember 54,50 Mark Br., Robember-December 54,50 Mart Br., December: Januar 54,20 bezahlt, Januar:Februar —, April. Dlai

Spiritus loco (pr. 100 Quart bei 80 %) 50,01 Mart Br., 49,66 Mart Gb. Bint feft. Die Borfen-Commiffion.

Breslau, 18. August. [Börfen-Matlerbank.] In der heut statts gehabten Aufsichisrathsisung der Börfen-Makler-Bank wurde beschlossen, der am 8. September a. c. einzuberuschden Generalversammlung dorzuschlagen, 6% Dividende zur Vertheilung zu bringen und dem Reservesond RMark 8000

N. Breslau, 18. August. [Bolle.] Seit Beginn bieses Monais wurs ben bei rubigem Geschäft am biesigen Blate Etwas über 2000 Etr. Wolle verlauft. Davon wurden ca. 300 Etr. polnische und schlesische Wollen für französische Rechnung und an 400 Etr. schlesische Wollen für Sachsen von biesigen Commissionaren gekauft. Fabrikanten aus Finsterwalbe, Sagan und Spremberg acquirirten 8 bis 900 Etr polnische und preußische Wollen und der Rest des Quantums ging an die kleine Kundschaft. Preise haben sich gegen Juli nicht berändert, sur schlessische Wollen waren die Wollmartispreise maßgebend. Zufuhren sind biesmal nur bereinzelt aus Preußen und Polen berangetommen.

Breslau, 18. August. [Bericht fiber Eisen von Stenzel und Rehz.] Die Eisentreise haben sast überall nach und nach den niedrigsten Standpunkt erreicht, den sie überhaupt jemals in den sollechtesten Zeiten gehabt haben, und es ist ganz klar, daß diese Preise (die jestgen immerhin gegen frühere Zeiten höberen Arbeitslöhne und körzere Arbeitszeit gar nicht in Betracht gezogen) absolut nicht mehr wesentlich weichen können. Dieses unleugdare Factum deranlast denm auch schon eine ruhigere und sestere Simmung, obgleich es freisig diele Leute giebt, welche dei steigenden Consiguerturen glauben, daß Kreise noch immer weiter nachgeben müssen. Ob wir andererseits in nächster Zeit schon eine Breissteigerung haben werden, sist andererseits in nächter Zeit soon eine Preissteigerung haben werben, lift eine Frage, die sich sower beautworten lassen bürfte und kaufen baber die Meisten eben einsach ihren Bedarf. Daß berselbe, soweit er englisches und schottisches Robeisen betrifft, bei ben allseitig geräumten Lägern nicht zu gering, ja bebeutender als im Borjahre ift, darüber liefern die statistischen Zohlen den unwiderleglichen Beweis, während ferner die unlohnende Broduction wesentlich eingeschränkt wird. Aus diesen Ursachen baben die Breise in Schottland und England neuerdings angezogen und zwar besonders in erstes rem nicht unwesentlich. In Oberschlessischem Walzeisen ist zwar etwas mehr Nachfrage eingetreten, doch bewegt sich das Geschäft in Andetracht der Jahreszeit in sehr bescheis

benen Grenzen. Balzeijen Amrt. 15,50 bis 16,50. Sturzbleche etwas mehr gefragt, 31,00

bis 33,00. Coatsbleche 24,00. Reffelbleche 25,00. Somiebeeifen 27,00 bis

29,00 Grundpreis per 100 Rilo ab Bert. Gießereirobeisen Amrk. 3,70 bis 4,00. Bubbelrobeisen 3,30 bis 8,40. Hollschlenrobeisen grau 4,40 bis 5,00, weiß 4,00 bis 4,30 per 50 Kilo

.. 11 . 80 . - 11 . 30 . - 11 Safer pro 100 Bfb. 9

Herner wurden bezahlt für 1 Schod Strob zu 1200 Bfd., langes 25 Mt. furzes 16 Mt.; für 100 Bfd. hen 1. Sorte 5 Mt. 50 Bf., II. Sorte 4 Mt. 50 Bf.; für 1 Bfd. Butter 1 Mt. 20 Bf., für 1 Schod Eier 2 Mt. 20 Bf. und für 1 Liter Kartoffeln 5 Pf.

Pofen, 17. Auguft. [Borfenbericht bon Lewin Bermin Gobne.] [Motizen aus der Provinz.] * Freiburg. Der Magistrat macht im biesigen "Boten" bekannt: "Se. Majestät unser allverehrter Kaiser und König wird Sonntag, den 12. September c., gegen Mittag, auf einer Fahrt den Hürftenstein nach Rohnstod unsere Stadt passieren. Seitens der Stadts commune wird Alles aufgeboten werden, um Er. Majestät einen würdigen, "Spiritus (pr. Liter *) stad und niedriger. Getündet — Liter *) stad und niedriger *) stad und niedr bember 161 G. Robember-December 161 G. Frühjahr 163 bez. u. B.
— Spiritus (pr. — Liter V) flau und niedriger. Gefündet — Ltr. Kündisgungspreis 53. August 53 bez. u. B. September 53, 20 bez. u. G. October 53, 10 bez. u. B. Robember 52, 90 bez. u. B. December 52, 90 bez. u. B. Januar 53 bez. u. G. April Mai 1876 54, 80 bez. u. G. — Loco Spiritus obne Kak 52, 60 G.

Prag, 14 Aug. [Hopfen.] Das dieswöchentliche präcktige Wetter lam ben wenigen bisher aurüdgebliebenen Hopfenpstanzen sehr zu statten, dieselben haben nunmehr ihre Voldenbildungen vollends entwickelt und gehen der Reife entgegen. Die dieszischrige Ernte dürste jene bon 1870 noch übertressen, und erwarten wir nun mit voller Gewisheit in Saazer und Auschaer Gesund der des dies die Belle Gente. gend eine ¼ und in Dauba eine bolle Ernte.

Hamburg, 16. August. [Speicherbrand.] Gin bebeutender Speicher-brand suchte gestern Rachmittag unsere Nachbarstadt Altona beim. Der bicht an ber Elbe belegene Speicher ber Lange'schen Dampfmuble stand um 1 Uhr an der Elde belegene Speicher der Langeschen Dampsmidde stand um I Uhr plößlich in Flammen und troß des energischen Einschreitens, auch der Feuerwehr bon damburg, wurden 7 große Speicher in einigen Stunden eingesischert. Es ist namentlich eine große Masse Getreide. Del, Kasse, Felle, Tadat und Producte zerstört worden. Die dies war so intensit, daß die Schiffe im Hasen die Anker lichten mußten, um in Sicherheit gebracht zu werden. Die höhe des Schadens läßt sich augenblicklich kaum annähernd beurtheilen, doch dürste derselbe mehr als eine Million Thle detragen. An der Vorsicherung hetheiligt follen sein die eine Million Able detragen. An der beurtheilen, doch dürfte derselbe mehr als eine Million Thlr. betragen. An der Bersicherung betheiligt sollen sein: die Union in Berlin mit 25,000 M., der Liverpool & London Slobe mit 75,000 M., Manchester mit 50,000 M., Berlin:Köln mit 87,000 M., die Transatlantische mit 84,000 M., der Kondon Phhönir mit 35,000 M., der Altonaer Assersin mit 39,000 M., der Kondon Phhönir mit 35,000 M., der Altonaer Assersin mit 30,000 M., die Gladbacher Feuer-Bersicherungs:Gesellschaft mit 30,000 M., die Colonia mit 10,000 M., die Nachen-Münchener mit 35,000 M., die Colonia mit 10,000 M., die Baseler Feuer-Bersicherungs:Gesellschaft mit 84,000 M., die Korth Britiss & Mercantile mit 7000 M., die helbetia mit 52,500 M., die Sina mit 10,000 M., die Patriotische mit 40,000 M. und andere keinere Gesellschaften.

[Oftbeutsche Bank.] Im Gegensat zu früheren Mittheilungen schreibi man jest bem "Borsen-Courier" aus Posen, daß die Mittheilung, daß die Fortschung in der Beilage.) baß bie Rittheilung, baß bie

Dit einer Beilage.

Auflösung ber Oftbeutschen Bant eine beschlossene Sache sei, sich als eine minbestens berfrühre, wenn nicht irrige erweise. "Wir bören" — so schreibt man weiter "im Gegentheil, daß ein überwiegender Theil der Actionare jeht mehr. als ie. man weiter "im Gegentheil, daß ein überwiegender Theil der Actionäre jest mehr, als je, den Hortbestand einer Bank winscht, welche sich als ein Bebürnis des diesigen Plazes erwiesen. Die Betheiligten wissen, daß im Fale der Auslösung ein nicht unerheblicher Theil der stüffigen Bestände (man sagt mehr als 150,000 Mark) durch Absündungen absordirt werden würde, daß die Liquidation, soll der Berlust nicht zu groß werden, Jahre lang sich hinziehen muß, daß die Bank bei einem Bau-Consortium (es handelt sich um die Vosener Baubank) sich nicht der Jahr und Tag durchsihren läßt. Am hies sieden Plaz, wo die Actionäre über die Situation genau vienntit sind, weis man andererseits das die Kart hei dem nordandenen Gredisthedirstist ein man andererseits, daß die Bank bei dem vorhandenen Creditbedürsniß ein reides Feld zur Thätigkeit hat. Die Auslösungsbestrebungen haben dem Gesdelben des Instituts bereits erheblichen Schaden gebracht, und wer eine weistere Schädigung desselben hindern will, thut wohl daran, wenn er diese Bitrebungen mit Ensschiedenheit entgegentritt. — Trop dieser Schädigungen wird das Institut, welches gerade in diesem Jahre mit vielem Calamitaten zu kämpfen hatte, eine angemessen Dividende zu vertheilen in der Lage sein.

Baierische Wechslerbank in München.] Wie der "Fr. Ztg." aus Mürnberg berichtet wird, hat ein dortiger Rechtsanwalt im Auftrage einiger Actionäre an den Verwaltungsrath das Ersuchen um Einderufung einer außerordentlichen Generalbersammlung gestellt, welcher alsdann der Liquidationsantrag zu unterbreiten wäre. Es ist Aussicht vordanden, sigt die Correspondenz hinzu, daß der Berwaltungsrath dem Gesuche willsahren wird.

[Falliment in Wien.] Man meldet aus Wien: Die alte Manufactur-Juma Emanuel Liechtenstein u. Sobn, welche heute ihre Zahlungen einstellte, beruft behufe Erwirkung eines Moratoriums eine Gläubigerversammlung ein. Die Baffiba betragen eine halbe Million Gulben-

P. Dr. 65 des 16. Jahrgangs der "Schlef. Landwirthschaft: lichen Zeitung" (Berlag von Eduard Trewendt in Breslan) enthält: Die Bearbeitung der leichten Böden. — Bemerkungen über die Cultur der Basserühen. — Ueber die Mirtungen der Begetation auf die physikalisien Boden-Eigenschaften. — Statistisches vom Königreich Sachen. Förtstehung.) — Biehzuchtstand in Gurova. — Wanderheuschere in Deutschland. Königlich landwirthschaftliche Atademie Poppelsdorf. — Untersuchung des Bieres auf fremde Luske. — Brauntohlendergdau im Kreise Gründerg in Schlesien. — XXXIII. Bersammlung des Schlesischen Forstvereins. — Auswärtige Berichte. Aus Berlin. — Aus Gardelegen. — Bestwerstanderungen. — Wochenberichte: Breslauer Schlachtviehmarkt. — Bresslauer Broducten Wochenberichte. Inserate.

Rien, 18. Aug. [Sabbahnausweis.] Die Wochen-Einnahmen bom Rosis 18. August betragen 683,290 st. Plus gegen die gleiche Woche des

Borjahres 5,475 fl. Mugust. [Wochen : Ausweis der österreichischen Nationalbant*).]

 Motenumlauf
 300,004,250 Fl., Abn.
 1,302,460 Fl.

 Metallschaß
 137,370,755 Fl., Abn.
 152,000 Fl.

 In Metall zahlbare Wechsel
 10,849,457 Fl., Abn.
 78,381 Fl.

 Staatsnoten, welche der Bant gehören
 1,767,314 Fl., Bun.
 341,451 Fl.

 Wechsel
 1,767,314 Fl., Bun.
 341,451 Fl.

 oten, welche ber Bant gehören 1,767,314 II., Aun.
130,161,132 II., Abn.
29,577,600 II., Abn. 341,451 FL 384,547 FL Gingelöste und börsenmäßig angelaufte Pjandbriefe untermasig angetauste 3,702,133 Fl., Zun-

Giro-Einlage *) Ub: und Zunahme nach Stand vom 11. August.

Eisenbahnen und Telegraphen.

Prioritäts-Obligationen der Tilst-Insterdurger Eisenbahn-Gefellschaft.] Der neueite "Reichsanzeiger" entdät das Pridilegium dom 30.
Juli zur Ausgade den 900,000 M. Prioritäts-Obligationen der Tilst-Insters durger Eisendahn-Gesellschaft. Diese Obligationen sind zu 4½ % berzinslich und unterliegen der Amortisation, welche mit dem Jahre 1878 beginnt. Die Indaber der Obligationen haben als Gläubiger der Gesellschaft ein under dingtes Borzugsrecht der den Stamms und Stammprioritäts-Actien und derem Dividenden.

[Specialtarif fur Getreibe mit ben galigifd-rumanifden Bahnen.] [Specialtarif für Getreide mit den galizisch-rumänischen Bahnen.] Bekanntlich war es erst nach großen Anstrengungen der biesigen Interesenten gelungen, den billigen Ausnahmetaris, welcher zwischen Stettin und Stationen den galizischen und rumänischen Bahnen bereindart worden und ber am 15. Wärz d. J. in Kraft getreien ist, auch auf Station Breslau auszudehnen. Dieser Tarif bat nur dis zum 1. September d. J. Giltigkeit und, wie wir hören, haben die Borsteher der Stettiner Kausmannschaft in ihrer Situng dem 12. d. bei den betheiligten Bahnberwaltungen beantragt, diesen Tarif zu prolongiren und in einen desinitiven Specialiaris mit undeschränkter Villigkeitsbauer umzuwandeln. Die Breslauer Interessenten sollten bei Zeiten lich diesen Anträgen anschließen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 18. August. Die "Nordbeutsche Allg. 3ig." veröffentlicht eine schriftliche Danksagung bes Reichstanzlers aus Bargin vom 17. August an Alle, die anläßlich ber Einweibung des hermannsbentmals freundliche Gruße ihm jugeben ließen, mit bem Ausbruck bes Bebauerns, daß er bem Feste nicht beiwohnen fonnte.

Dresben, 18. August. Dem Bernehmen nach begab bas Finang-Ministerium 8 Millionen Thaler 4% fachsiche Staatsanleibe, beren 3inscoupons und jurudjugahlende Capitalbetrage an Die fachfischen Staatskassen in Berlin und Franksurt spesenfret ausgezahlt werben. Das Consortium befieht aus ben erften fachfichen Bankinstituten, sowie Bleichtöber-Berlin, Oppenheim-Koln und Rothschild-Franksurt. Seche Millionen Thaler gelangen bemnächst zur öffentlichen Subscription.

einnehmen ju tonnen.

Berlin, 18. August. Der "Reichsanzeiger" melbet: Das fürzlich ergangene Ertenntnis bes öfterreichischen obersten Gerichtshofes ertennt Die Competenz bes öfterreichischen Dberhofmarschallamtes gur Berfügung über ble Silberkammer bes verftorbenen Rurfürften von Seffen an. Die Berfügung war von ber Seitenlinie bes heffischen Rurfürstenhauses bestritten worden. Der Gerichtshof bestätigt infolge beffen bie Berfügung, wodurch bie Gilberkammer ber beutschen Botschaft ausgeantwortet worden ift.

Telegraphische Course und Borsennachrichten. (Aus Bolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 18. August, 12 Uhr 25 Min. [Anfangs-Course.] Eredit-Actien 386, —. 1860er Loose 122, 25. Staatsbahn 495, —. Lombarden 178, —. Italiener 73, 25. 85er Amerikaner 101, —. Rumanen 30, —. 5pre-cent. Afrien 38, 50. Disconto-Commandit 156, 75. Laurabütte 92, —. Dortmunder Union 14, 75. Köln-Nind. Stamm-Actien 93, —. Rheinische 112, —. Bergisch-Warlische 84, —: Galizier 100, 75 Reichsbant —, —. Biemlich fest.

2	m 41 10 04				150		-				
н	Berlin, 18. August, [Schluß-Courfe.] Ciill.										
3	Erfte Depesche, 2 Uhr 25 Minuten.										
	Cours bom	18.	1	17.		Cours bom	18.	- 1	17	7.	
0	Deft. Credit-Actien	385,	-	386,	-	Brest. Matt. B. B.	-,	-	· man	-	
	Dest. Staatsbahn	493,	50	495,	50.	Laurabütte	92,		92,	75	
92	Lombarden	177,	-			Db.=G. Eisenbahnb.	51,	25	51,		
	Schles. Bantverein	96,	80	96,	70	Wien turz	182,	05	182,	20	
0	Bregl. Discontobant	72,	60	72,	90	Wien 2 Monat	180,	75	180,	-80	
3	Schles. Bereinsbant	88,	90			Warschau 8 Tage.	279,	75	280,	25	
	Brest. Dedslerbant	69,	175			Defterr. Roten	182,	40	182,	40	
1	bo. Br.=Bechslerb.	68,	-			Rus. Noten	280.	05	280.	25	
2		-	-1			Deft. 1860er Loofe	122,	10	122,	75	
2	11.00.00.00.00	In	eite	Depe	íd)	e, 3 Ubr 5 Min.	HE	73	7		
	4% proc. preuß. Anl.	105,	751	105,	70	Röln-Mindener	93,	50	93,	50	
3	34 pre. Staatsichuld		60			Galigier	100,		100,		
	Bofener Bfandbriefe		60			Ditbeutsche Bant	79,	50	79,		

Desterr. Papierrente 64, 40 Türk 5 % 1865r Anl. 38, 40 64, 40 Darmstädter Credit 127, 50 89, 40 Dortmunder Union 14, 601
73, 25 Rramsta 91, —
72, 10 Loudon Lang —, — Interior in State in

176, 50. Discontocommandit 156, 50. Dorim. 14, 60. Lauraquice 34, Reichsbant —, — Anjangs gebalten, drücken Realistrungen und schleckte Meldungen von der Londoner Börse. Internat. Speculationsw. durchweg niedriger. Bahnen geschäftslos, Kdeinische gedrückt. Banten, Vergwerte sehr still, meist schwächer. Geld unberändert. Discont 4½%.

Franksurt a. M., 18. August, 12 uhr 40 Min. (Antangs-Course.)
Treditactien 192, 25. Staaisbahn 247. Lombarden 88, 50. Galizier —, —. Silberrente —. Papierrente —. 1860er Lovse —, —. Reichsbant 156, 75. Credit feft.

Frankfurt a. M., 18. Aug., Nachm. — Uhr — M. [SchlußsCourfe.] Detterr. Credit 191, 75. Franzosen 246%. Lombarden 88. Böhmische Welthahn 171. Clisabeth 162% Galizier 201. — Aord 130, 25. Silberrente 67%. Bapierrente 64% 1860er Loofe 122%. 1864er Loofe 315%. Amerit. 1882 — Russen 1872 103%. Russ. Bodencredit 93%. Darmstädter 128%. Meininger 83%. Krankfurter Bandverein 74. Wedsterbant 75. hahnische Chieckentant 107, 50. Desterreichische Bank 81%. Schles. Bereinsbant 88%. Matt.

| Schel. Bereinsbant 88% | Matt. | Reten, 18. August. | Schurse.] | Gedrück. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 17. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. | 18. |

Franco ... 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 8, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9, 91 | 9,

Newyork, 17. August, Abends 6 Uhr. [Schlußcourse.] Goldschurfen in Berlin und Franksurgelie ausgezahlt werden. Das insperitum besteht aus den ersten sächsischen Bankinstituten, sowie eichröber-Berlin, Oppenheim-Köln und Rothschilden Sunscription.

Madrid, 17. August. Eine Regierungs: Depesche aus Burgmame vom 16. August Au

Belagerungstruppen von Seo de Urgel hofft bis 20. August die Festung einnehmen zu können.

Bertin, 18. August. [Schluß Berickt.] Weizen höher, August. Schluß beiter.

Bertin, 18. August. [Schluß Berickt.] Weizen höher, August. Schluß beiter.

Bertin, 18. August. September October 214. —, Frühjahr 225, — Roggen höher, August. September 158, —, September-October 158, 50, Frühjahr 163, — Raddl belebt, September-October 60, 70, October-Roobr. 61, 70. Spiritus

Tellerwertstörper & Franzke, Bressau, Weidenstrus.

Der Statthalter von Mostrar entsandie zur Unterstüßung 1500 Mann Infanterie, 100 Mann Cavallerie und zwei Kanonen. Die Infartigen besetzten die Positionen Mislina zwischen Mostar und Kleck.

(Rack Schluß der Redaction eingetrossen.)

Berlin, 18. August. Der "Reichsanzeiger" melbet: Das fürzlich errangene Exfernntisse des österreichischen abersten Gerichtschoses erfennt

per Serbit 10, 75.
Röln, 18. August. [Getreides Markt.] (Schluß-Bericht.) Beizen böher, November 22, 80, März 1876 23, 35. Roggen böher, November 16, 35, März 1876 17, 15. Kuböl böher, loco 33, 30, October 33, 20, Mai 1876 34, 80. Hafer sest, loco 17, 50, November 16, 20. Hamburg, 18. August. [Getreidemarkt.] (Solußbericht.) Beizen Termin-Lendenz sester, per August 218, per Septon-October 217. Roggen still, vr. August 159, ver September-October 159. Küböl sest, loco 62, per October 62, per Mai 1876 65%. Spiritus rubig, per August 38%, pr. September-October 39%, per October-November 40%. — Weiter: Heiß-Paris, 18. Aug. [Gerreidemarkt.] Redt rubig, ver August 60, 75, September-October 61, 25, September-Occober 62, —. Robember-Februar 62, 75, Weizen weichend, ver August 27, —, per Sept. Octobr. 27, 75, per Sept. December 28, 50, Robember-Februar 29, —. Spiritus rubig, per August 48, 50, Januar-April 51, —. Weiter: Heiß. London, 18. August. [Getreidemarkt.] (Schluß-Bericht.) Schlepspend, nominell underändert. Fremde Jusushen: Weizen 46,470 Orts., Gestie 9530 Orts., Hafer

Fremde Jufuhren: Beigen 46,470 Orts., Gerfte 9530 Dris., Safer

Amfterdam, 18. August, Radm. [Getreibemartt.] (Golugbericht.) Willerbam, 18. August, Racht - Certebonacter 308. Mogen Beizen loco geschäftsloß per August —, Per October 195, 50, per März 207, 50. Rüböl loco 36, pr. Herbst 37%, pr. Mai 39%. Raps pr. Frühzight —, per Herbst 405. Wetter: Bewöltt.

Frankfurt a. P., 18. Auguft, Abends. - Ubr - Din. [Abendborje.] Drig. . Dep. ber Brest. Rig.) Credit : Actien 189, 25. - Defterreicifc. französische Staatsbahn 243, 50. Lambarben 86, —. Silberrente —, —. 1860er Loofe 121 %. Galizier 199 %. Elisabethbabn -. Ungarloofe -,-. Probingialbiscont -. Spanier exter. 18%. Darmstäbter -. Bapierrente -, -. Bankactien -. Buschtiehrader -. Nordwest -, -. Effectenbant -. Creditactien -. Raabertoofe -. Meiningerloofe -. Comotantcourfe -. Deutschierr. Bant -. Frankfurter Bechalerb. -, -. Rheinische -. Josephbabn -. Deutsche Reichsbant 154, 50. Reue ungarische Schathonds -, -. Böhmische Westbahn -. Amerikaner 1882 --. Donau Drau -. Seff. Ludwigsbahn -, -. Dberheffen -, -. 1864er Loofe -, -. Ruff. Pfandbr. -, -. Mindener -, -. Raab-Loofe -. Nationalbant 837. Olbenburger Loofe -. Albrechtsbabn -. Matt auf Baris.

paris, 18 August, Radm. 3 Uhr - DR. [Schluf: Courfe.] (Orig. Der. ber Bredl. 8tg.) 3pct. Rente 66, 40. Reuefte 5pct. Unleibe 1872 104, 72, bo. 1871 -. 3tal. 5proc. Rente 71, 90. bo. Tabals-Actien -, -Deftert. Staats-Gifenb.-Actien 605, -. Reue bo. -, -. bo. Nordmefts babn -. Lomb. Gifenb.-Actien 221, 25. bo. Prioritaten 235, -. Turten be 1865 37, 20. do. de 1869 271, -. Tartenloofe 115, 50. Spanier exter. -. Spanier inter. -, -. Frangofen -. Auf Londoner Melbungen febr matt.

London, 18. August, Rammittags 4 Ubr. (Drig. Dep. ber Brest. Beitung) Confole 94%. Italienische 5%. Rente 73%. Lombarben 9, 15. 5pSt. Ruffen be 1871 1041/2. btv. be 1872 1041/4. Gilber 561/2. Türk. Anleihe be 1865 361/2. 6pCt. Lurten be 1869 501/2. 6pCt. Berein. St. per 1885 107. Silberrente 66%. Papierrente --. Berlin -, -. Samburg 3 Monat —, —. Frankfurt a. M. —, —. Wien —, —. Paris —, —. Petersburg —. Spanier —. Playdiscont 11/2 pCt.

Glasgow, 18. August, Radm. Robeifen 62 Ch. 4 D.

Telegraphische Bitterungsberichte vom 18. August.

	Drt	Bar. Par. Lin.	Therm. Reaum.	Abweich. bom Mittel.	Winds richtung und Stärte.	Allgemeine Himmels-Ansicht.				
	Auswärtige Stationen: 7 Haparanda 330,5 99! — S. mäßig. ! heiter.									
5	7 Petersburg Riga	335,0	10,6	- 13	S. jowad.	bewöltt.				
5	7 Mostau 7 Stockholm	333,1 334,8	9,8 15,6	<u>—</u>	WSW. lebhaft.	heiter. bedeckt.				
5 7	7 Studesnäs 7 Gröningen	337,9	13,8 16,6	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	B schwach.	bewölft. bedecti.				
/8	7 Helder 7 Hernösand	338,0	15,2 13,0	-	SW. mäßig. WNW. schwach.	bebedt.				
1,		337,9			SEW. schwack. W. stille.	bewöltt. etwas bewöltt.				
e	Ptorg. 6 Memel 7 Königsberg	338,2 337,8	14,4,	2,6	Stationen: S. mäßig. SW. f. schw.	trübe. beiter.				
-	6 Danzig 7 Cöslin	338,1 337,2	14,8 15,8	3,2 4,4	S. jowad.	beiter. beiter.				
	6 Stettin 6 Puttbus	336,7	16,0 16,5	4,6 4,3	SW. samad.	beiter.				
0	6 Berlin 6 Posen 6 Ratibor	336,7 336,1 332,1	15,9 13,6 13,6	4,3 2,3 2,5	S. schwach. S. schwach. N. mäßig.	ganz heiter. völlig heiter. beiter.				
ls el	6 Breslau 6 Torgan	334,2 335,4	15,5 16,2	1,9	ND. maßig. S. sowac.	heiter. gang heiter.				
n O	6 Münster 6 Köln	335,6	16,6 17,2	5,1 5,0	D. 3- lebhaft.	beiter.				
ri	6 Trier 7 Flensburg 6 Wiesbaden	333,0 337,3 334,7	15,2 16,2 15,0	-	W. 1chwach. SW. 1chwach. SW. ftill.	beiter, Rabel. bewölft. völlig heiter.				
) = T.										

Derschlefische Gisenbaht.

Un Stelle des Rorddeutsch-Salizisch-Rumänischen Berdand-Taris dom
1. October c. ein neuer Rorddeutsch-, sowie ein Bremens tesp. Hamburgschließen Aumänischer Berdand-Taris in Kraft.

Erstere gestellt dieset Arriffste in Kraft.

Ersterer enthält directe Tarissätze für den Berkehr zwischen galizischen und moldaufschen Stationen einerseits und Berlin, Magdeburg, Halle, Leipzig, Dresden, Görlig 2c. andererseits, letzterer zwischen denselben außerdeutschen Stationen Bremen. Bremen. Stationen einerseits und hamburg, harburg, Lüneburg, Bremen, Bremers basen und Geestemunde andererseits via Myslowih resp. via Oswiecims

Druck-Exemplare der neuen Tarise liegen bei unseren Stationskassen zu Breslau, Gleiwiß und Myslowiß zum Berkauf bereit. Breslau, den 17. August 1875. [2618]

Königliche Direction. Oberschlefische Eisenbahn.

Mit der am 31. d. Mts. stattsindenden Ausbedung der beiden Galizisch-Deutschen Getreide-Ausnahme-Tarise dom 15. März und 1. April er tritt auch der seit dem 1. Juli d. Js. bestehende Kralauer Re-Cryeditionstaris außer Krast, so daß mit dem 1. September er. für den Galizisch-Deutschen Getreide-Berkehr wiederum nur der Spezial-Taris dom 1. Februar er. maß-

Breslau, ben 16. August 1875.

Ronigliche Direction.



Die Lieferung bon 50 Stüd wasserdichten Wagendeden

foll im Wege ber Submission bergeben werden. Termin hierzu ist auf

Freitag, den 27. August d. I., Vormittags 12 Uhr, in unserem Geschäfis-Locale, Koppenstraße Nr. 88/89 dierselbst, anderaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Ausschrift:
"Submission auf Lieferung von Wagendecken".

eingereicht fein muffen. Die Submissions-Bebingungen liegen in ben Bochentagen Bormittags im borbezeichneten Locale, sowie bei den Stations-Borstanden auf den Babnhösen zu Brestan und Görlitz zur Einsicht aus und können baselbst auch Ab schriften der Bedingungen gegen Erstattung der Rosten in Empfang genommen

Berlin, ben 7. August 1875.

Königliche Direction der Niederschlesisch=Märkischen Gisenbahn.

Breslan-Schweidnik-Freiburger Eisenbahn.

Die Ausführung ber Erb., Maurer., Steinmete, Asphalteur, Simmer-und Staater-Arbeiten einschließlich aller Materiallieferungen fur ben Bau eines Empfangsgebäudes mit Bostanbau, eines Guterschuppens, eines Wirthschaftshofes und einer Laberampe auf Bahnhof Ober-Salzbrunn soll im Wege der öffentlichen Submission bergeben werden, wozu ich einen Termin auf

Mittwoch, den 1. September er., Mittags 12 Uhr, in meinem Bureau hierselbst (alten Bahndos) anberaumt habe. Hierauf restectirende Submittenten baben ihre Offerte versiegelt und mit der Ausschlift "Hochdauten-Offerte für Ober-Salzbrunn" verseben, rechtzeitig

an mich einzusenden oder im Termine selbst abzugeben.

Submissions:Offerten Formulare nebst don speziellen Bedingungen find in meinem Bureau einzuseben ober gegen Zahlung von 3 Mart von dem Abtbeilungs:Bauschreiber Robbe bierselbst zu ersordern.
Freidurg, den 14. August 1875.

Der Abtheilungs-Baumeister. S. Frederfing.

Breitsäemaschinen, Dreschmaschinen verschiebener Construction empsiehlt die Maschinenbauanstalt und Eisen-gießerei Therentenhutto, Kreib Falkenberg DS. [729]

A. Rappsilber.

Meine Berlobung mit Fraulein Unna Engel beehre ich mich Freun und Befannten ergebenst anzuzeigen. Stettin, ben 15. August 1875.

[2598] Paul Renner.

Die Verlobung unserer dritten Tochter Eveline mit Herrn Post-secretair W. Lehmann zu Oppeln beehren wir uns Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen Cosel O/S., den 18. August 1875. Steuer-Einnehmer Kümmel und Frau.

> Eveline Kümmel, Wilhelm Lehmann, Verlobte.

Die Berlobung unserer Tochter Senriette mit dem Raufmann Serrn Simon Guttmann, Beuthen DO. beehren wir uns statt jeder besonderen Melbung ergebenft anzuzeigen. Rempen, Br. Bofen, 15. Aug. 1875. MR. Berliner und Frau-

Henriette Berliner, Simon Guttmann, Berlobte. [2602] Beuthen DS.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Geinrich Doberschinsky Jr., Dsenbaumeister.

Paula Doberschinsky,
geb. Hoffmann, [2601]
Reubermählte.

Reubermäblte: [1872]

Benno Richter, Franziska Nichter, geb. Nichter. Berlin. Groß-Strehlis-

Louis Went, Clara Went, geb. Kornblum, [2611]

Neuvermählte. Lüben, 15. August 1875.

Wilhelm Grunthal, Johanna Grünthal, geb. Pacully, Bermablte. [781] Rattowis, im August 1875.

Heute früh schenkte uns Gott ein gesundes Löchterlein. [737] Myslowis, den 18. August 1875. Kreisrichter Albert Baumgart und Frau Anfelma, geb. Schwarz.

Durch bie Geburt eines gesunden Mädchens wurden boch erfreut [1844]
Carl Pobl, Kaftor
Luise Pobl, geb. Krieger.
Lampersdorf, 16. August 1875.

Heuie Morgen wurde meine geliebte Frau Rathilbe, geb. Reinhold, bon einem munteren Madden gludlich ents bunden, was ich bierdurch Berwandten und Freunden ergebenft anzeige. [2603] . Breslau, ben 18. August 1875.

Eduard Pietsch.

Die heute Nachmittag 1/3 Uhr er-lgte gludliche Entbindung feiner eben Frau Elisabeth, geb. Bergfolate ieben mann, bon einem gefunden Madchen beekrt sich hiermit ergebenst anzus zeigen

Serzog, Rector ber städt. Mittelschule und ber ev. Bolteschule. Hirscherg i. Schl., 17. August 1875.

Heute Morgen 3½ Uhr wurde meine liebe Frau Henriette, geb. Otto, bon einem gesunden Anaben gludlich entbunden.

Ohlau, den 17. August 1875. Theodor Scholz.

Tobes: Anzeige.
Am 17. Nacht um 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiben unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwiegertochter [1845]

Friederike Jaroslam,

geb. Schreiber, im Alter von 31 Jahren. Um stille Theilnahme bitten bie tiefbetrübten Sinterbliebenen. Beerdigung am 19. d. Nachm. 5 Ubr. Trauerhaus: Carls Strafe Nr. 28,

Landehaus. Todes-Anzeige. heute Racht entichtief nach langen und schweren Leiben mein vielgeliebter Chegatte, ber Königl. Bauführer

Herrmann Friedersdorff in bem blübenben Alter bon 36 Jahren. Dies zeigt allen Verwandten, Freun-ben und Bekannten um stille Theil-nahme bittend an

Die tiesbetrüble Wittwe Repomucena Friedersdorff, geb. Drogelewska. Cosel, den 16. August 1875.

Familien=Rachrichten. Berlobungen: Herr Kreisrichler Schneider in Chodziesen mit Fraul. Abelheid Rathmann in Berlin. Berbunden: Hotm. command.

Berbunden: Spim. command. jum Rriegsministerium Gerr b. Kalbacher mit Frl. Unna Beinide in Berlin. Beburten: Ein Sohn: Dem Beburten: Ein Sohn: Dem Brem.-Lt. im Zicten'schen Hus.-Regt. Herrn der Wisselben in Berlin, dem Hotzen. Fas.-Rat. Ar. 90 herrn Lausterbach in Rostock, dem Lt. im Oldend. Drog.-Regt. Ar. 19 herrn Edmeyer in Oldenburg. — Eine Tockter: Dem Major und Bat.-Command. im 8. Kh. Inf. Rgt. Nr. 70 herrn b. Sorn in Saarlouis.

Tobesfall: Oberft 3. D. herr b. Loebell in Wiesbaben.

Nach schweren langen Leiden entschlief heute Mittag unser beifigeliebter, unvergeflicher, braver Bater,

ber Kaufmaun

H. Landsberger,

nach einem 38jährigen allbefannten treuen, rechtschaffenen Wirfen und Schaffen in dem noch rufligen Alter von 59 Jahren. Dies zeigen Bermandten und Freunden um ftille Theilnahme bittend ergebenft an

Die tiefbetrübten Geschwifter Landsberger. Frankenstein in Schleften, ben 17. August 1875.

Stadt-Theater.

Anmelbungen zu Abonnements mer: ben täglich Bormittags bon 10 bis 12 Uhr im Theater-Bureau entgegen genommen. Die Direction.

Lobe-Theater.

Donnerstag g. 13. Dt.: "Der Alven-tonig und ber Menschenfeind." Bu ber morgen Freitag stattfindens ben Aufführung biefes Studes sind fammtliche Billets bereits bertauft.

Den bielfachen an mich gerichteten Gefuchen, fur bas Lobe-Theater ein Abonnement einführen zu wollen, tann ich zu meinem Bedauern nicht nachkommen. Da ich, wie bisber, febr biele Robitaten, und zwar in öfteren viele Novitäten, und zwar in österen Wiederholungen, zur Aufführung brinzen gen werde, da ich ferner schon für die erste Hälfte der nächten Winter-Sasson bedeutende Gastipiele abges schlossen habe, mit den Damen Elara Ziegler, Marie Geistinger, Josefine Gallmeger und Hern Emerich Ardert — welche Gastipiele mantlich bei aufgebobenem Abonnement stattsuden müllen, so ist die ment stattsinden müsen, so ist die Sinsidrung eines Abonnemenis für das Lobe-Theater unmöglich, weil ein soldes bemmend auf mein Acpertoire einwirken mußte. Um jedoch den mir kon verschiedenen Seiten ausgesproche-nen Wünschen ves geehrten Zubli-kums, beim Besuch des Lobe-Theaters steins, beint Velauf Blate einnehmen bend und Sonntag täglich 2 Vorstel-zu können, Rechnung zu tragen, so lungen. Anfang 4 und 8 Uhr. [2588] zu können, Rechnung zu tragen, so will ich vom 1. September b. J. ab bie Cinricitung treffen, daß einzelne Blätze und Logen, wenn solche im Laufe eines Monats (die Sonntage nicht mit eingerechnet) minbeftens bier Mal benügt werben, an der Kasse bes Tagesbertaufs (im blauen hirsch bei D. Deter) auf bestimmte Ramen bis

Mittags 12 Uhr reservirt bleiben und war unentgeltlich, b. b. chne Er-bebung ber Bormertgebühren. Anmelbungen bierauf wolle man gefälligst entweder direct an mich, oder an die Kasse des Lobe-Theoters richten. Brestau, im August 1875. [2609] Adolph L'Arronge.

Volks-Theater. Donnerstag. Benefig für herrn Ab. Rheinberger. "Gin Toilettengebeim-niß." Ballet. Die Perlenschnur. Gin Liebestrant.

Varieté-Theater, Donnerstag. Gaftspiel ber Golotanperin Signora Tombosi und des Balletmeisters Signor Marko. Concert. Der gerade Weg. Ballet. Shildwach, Tod u. Teufel. Ballet. Die schöne Galathee. Anf. 7% Uhr.

Schmidt's

Affen= und Hunde=Theater nebst Kunftreiteret en miniature. Breslau, 3wingerplas.



den 19. August Große komische Borftellung. Anfang 8 Uhr. Freitag eine Borstellung, Anfang 8 Uhr, Sonna

Zäglich geöffnet. [1861] | [2280]

Seute Donnerst

Wätzoldt'scher M.-G.-V. Donnerstag, ben 19. August: Wieberbeginn ber lebungen Boologischer Garten.

Für bie mir bei bem Tobe meines theuren Gatten von allen Seiten fo reichlich jugegangenen Beweise ber berzlichsten Liebe und Theilnahme fage ich hiermit allen Freunden in der Rabe und Ferne meinen innigsten und africhtigsten Dant! [2605] Breslau, den 18. August 1875. Karoline, berw. Rector Dietrich. aufrichtigften Dant!

Danksagung.

Die vielen Beweise von Liebe und Anhänglicheit, die uns aus Aulas der Feier unserer goldenen hoch-zeit von Nab' und Fern bargebracht worden, haben unserm Bergen außerorbentlich wohl gethan, und find wir nur im Stande auf biefem Wege Allen unfern berglichften Dant batit auszusprechen.

Der Allgutige fchente Allen feinen Segen und möge es Jebem bergonnt fein, ein fo icones, feltenes Teft gu erleben.

Creugburg, ben 17. August 1875.

Clavier = Inputut.

Bur Aufnahme bereits borgebilbeter Schülerinnen bin ich bom 26. b. M. ab in ben Stunden bon 2-4 Uhr [2590]

zu sprechen. [2590] Arnold Seymann, Schweidniger-Stadigr. 13 (Rosenberg).

Liebich's Etablissement. Täglich Militär = Concert. 3. Peplow, Capellmeister 11. Regts.

Paul Scholtz's Etablissement. Seute Donnerstag:

Sinfonie-Concert der Breslauer Concert-Capelle. Bur Aufführung tommt u. A: Sinfonie Eroica

bon Beethoben. Ouvertüre die Hebriden bon Mendelssohn. Von heute ab täglich:

Brillante Illumination.

Zelt-Garten.
Donnerstag, 19. August:
Großes Concert bes Musikbirectors herrn M. Rufchel. Brillant-Venerwert,

bengalische Beleuchtung des Gartens. Unfang 7 Uhr. sti Entree à Person 10 Pf.

Hildebrand's Donnerstag, ben 19. August:

Großes Fortuna Fest mit toftbarer

Irajenten-Verloofung.

Sauvigewinn: 1 golbene Damenubr. 2. Gewinn: 1 Date, sitherne Messer und Gabeln im Etuis.
3. " Dyd. filberne Dessert: meffer.

goldenes Medaillon. goldenes Areuzchen-filberne Strickscheibe.

Großes Militär = Concert

von der Regimentsmufik bes 4. Abrichl. Inf.-Regts. Nr. 51 unter Direction bes Capellmeisters Herrn R. Börner.

Bei eintretender Dunkelheit: Erleuchtung bes Gartens, bes Manzanillobaumes u. der Fontaine burch neue prachtvolle Lichteffecte. Zum Schluß:

Brillant=Tenerwert bes t. t. geprüften Runftfeuermerters herrn Goldner. Anfang 6½ Uhr. [2600] Entree à Berson 25 Ps. Kinder 10 Pf.

Gebr. Roesler's Etablissement. Täglich Großes Concert

von ber Capelle bes herrn C. Fauft. 2 ben b 8: [2516] Brillante Gas Allumination.

Etablissement

zum Bergkeller. Beute Donnerstag: Gemengte Speise. Borzügliches Bod und Lagerbier.

Th. Wurche.

Simmenauer Garten.

Beute Donnerstag: Großes Extra-Concert.

Grokes Garten= und Volksfest.

Um 9 Uhr:

Komisches Hut-Fest, mit Ballon- und But-Polonaife. Derjenige herr, welcher ben bochten hut aufzuweisen bat, erhält als Bramie eine Achtel Tonne Bier.

> Große Damen-Prafent Berloofung.

Preis 1 echt gold. Damenschmud, " 1 echt goldenes Kreuz, " 1 echt goldener Damenring, 4. ", 1 Damentasche u. s. w. Jede Dame erhalt an der Raffe ein Loos gratis.

Herren-Preis-Bolzenschießen. Breis 2 lebenbe Ganfe.

2 lebende Enten, 2 Subner Sühner, Tauben, Tauben.

Auftreten ber amerifanischen Gumnaftifer Serren Gebr. Geselli,

der berühmten Curner-Königin Miss Emmy, und der Golo-Tänzerin Fraul. v. Zakrzewska.

Aufsteigen von zwei aroben Luftballons.

Zum Schluß: Die Teufelsmühle ausgeführt von Herrn Geseut, mit seenhafter Beleuchtung. Anfang 7 Uhr. [2593 Entree & Person 25 Pf. Kinder 10 Pf.

Seiffert in Rosenthal. Heute, Donnerstag, [1816]

mit Concert, Ball, festlicher Erleuchtung des Gartens und Feuerwerk

bestimmt ftatifindet. Bei ungunftiger Bitterung nur Ball.

In allen Buchhandlungen Anweisung zur delmalerei.

Aquarell=, Tresco= und zur Miniatur = Malerei

nebft 40 Gebeimniffen für Beidner und Dialer. Bon Friedr. Dietrich. Siebente Aust. — 1 Mt. 50 Bf.

(Selbst-Anfertigung aller Arten Rateien:)

Der Lustfeuerwerker, ober grundliche Anweifung gur ober grindliche Anweitung aur Lusteuerterei, als: Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, bengalische Flammen. Keuer-Maber und Kanonenschläge.

Bon A. Loben.

1 Mark 50 Pfennige.

Der Text ist noch mit 30 Abbildungen, wie auch einer Ansleitung zum Arrangement eines koulitändigen Keuerwerks ers

vollständigen Feuerwerts ermeitert.

Trewendt & Granier's Buch- und Runfthandlung. Breslau. Albrechtsftr. 37.

Curse in dopp. ital. Buchfhg. u. einf. Buchführung, kaufmänn. Rechnen, Correspondenz,

Schönschnellschreibekunst, zu müssigen Preisen. Anmel-dungen werden brieflich oder im Institut selbst entgegen-genommen — auch für später. Institut für

Erlernung kaufmännisch. Wissenschaften, Kirchstrasse 12a, I. Tr. links.

Treischießen in Breslan ben 21., 22., 23., 24., 25. und 26. August b. J.

Borschuß-Verein zu Breslau

(eingetragene Genoffenschaft).

Donnerstag, den 19. August, Abends 7 Uhr, in Springer's Local (Weißgarten, Gartenstraße 16): [2456]
Drdentliche General=Versammlung. Zagesordnung: 1) Mittheilungen.

Darlegung der Rassen- und Geschäfts-Berhältmise (§ 31 des neu redidirten Statuts).

Ermachtigung jum ebent. Antauf eines geeignetes Grundfude fur ben Berein.

Die Legitimation an ber Controle erfolgt burch Borgeigung bes Mitgliebs. Buches.

Der Verwaltungs-Math. B. Schlesinger. O. Meltzer.

Aachener Spiegel-Manufactur E. Hellenthal & Co. offerirt burch ihren unterzeichneten Bertreter für bie Proving

Schlefien: Quedfilber- und Silber-Spiegelglafer, fein weiße unbelegte Spiegelgläfer,

Fußbodenplatten, Rohglas 2c. in befannter Gute gu bedentend berabgefesten Preisen.

F. v. Klinkowström. Breslau, Junkernstraße 2

empfehlen wir einem boben Offizier. Corps unfer reichhaltiges Lager in fammtlichen Musruftungs und Equipi-

rungsftuden ju folibeften Preifen. Bestellungen auf anzufertigende Uniformen werben binnen fürzester Frist eract ausgeführt.

Meyer & Loewy, Breslau, Oblauerstraße Mr. 80.

hiermit bie ergebene Anzeige, bag ich bas in seinen inneren Raumen nun vollftandig neu umgebaute und auf bas Befte eingerichtete, mit ichonen feinen Frembengimmern

Hôtel zum goldenen Löwen. (Liegnis,) Burgstraße Dr. 35,

Da bei mir sowohl schmadhafte Speisen in großer Auswahl, als wie Getranke jeder Art ftets gut verabreicht werben, fo erfuche ich um geneigtes Bertrauen mit ber Bitte verbunden, mich mit Besuchen gu beehren.

Hochachtungsvoll Meren Minnet. früher in Ratibor D.: S

und Regenmäntel in gang neuen Formen

empfiehlt die Damen-Mäntel-Kabrik

May & Wrzeszinski, Ohlanerstraße 83, Ede Sonbbrude, I. Gt.

J. Oschinsky's Gefundheite- und Universal-Seifen baben sich bei rheumatisch-gichtischen Leiden, Wunden, Salzssuß, Entzündungen und Flechten als heilfam bewährt. Zu beziehen in Bressau dei S. G. Schwarz, Oblauerstraße Nr. 21. Millisch F. Lachmann's Wwe. Münsterberg F. A. Nickel. Neisse E. Möser. Reumarkt T. dippauss. Oblauerswaß. Debau B. Bock. Oppeln A. Chromesta. Posen A. Wutste, Wasserstraße Nr. 8. Matibor F. Königsberger. Nawiez F. Franke. Neichenbach i. Schl. J. Schindler. Sorau i. L. J. A. Nauert. Schönau A. Weist. Schönberg i. L. N. Wallrotd. Schweidnis G. Opis. Streehlen J. Süß. Striegau C. G. Opis. Walbenburg J. heimbold. [2613]

J. Oschinsky, Kunstseisen-Fabrikant, Breslan, Carlsplay 6.

Ziegelei- und Guts-Berkauf.

Gine hart an der Chmnasial- und Nealschulen-Stadt Matidor bel. Actebes, m. g. mass. Woden u. g. Wirthsch. Seb., m. 70 M. Länvereien u. m. unersch. Lehmlager u. Liegelei. m. einer nachweisl. Brod. don 1½ Mille best. Klinser: u. Mauer: 3., dart an Bahn u. Thaussee, ist b. einer Anz. don 8 bis 12 Mille Iblr. u. sest. Hypoth. St. sehr preism. 4. dert., durchschr. Jahr. Red. 4000 Thlr., jährl. Acterd. 600 Thlr. Nähere Aust. ersb. d. Kim Wilhelm Equart in Natidor.

Die Siegersdorfer Werke Actien-Gesellschaft opfiehlt sich zur Lieferung von Hintermanerungs= und

pordfell Biegeltt, namentlich bon Berblend- und Formfteinen aller Art in rother, gelber und Leber-Farbe von borgaglichfter Qualität, fo wie von französischen Dach = Valzziegeln, ferner ton Chamottesteinen und Thonröhren in allen gangdaren Dimensionen zu best billigsten Breisen franco Baggon Babuhof Siegersvorf ber Niederschlesischen Matricken Gischahr

Bekanntmachung. Bekanntmachung.
In unser Firmen-Register ist bei Mr. 3698 bas burch den Eintrit des Kausmanns Serrmann Sirfchberg bier in das danbelsgeschäft der Frau Fanny Nosenthal ersolgte Ersöschen der (Einzel) Firma F. Mosenthal dier und in unser Gesellschafts Register Ir. 1258 die den Prau Fanny Mosenthal, ged. Holl der Prau Fanny Kosenthal, ged. Holl der Prau Fanny Kosenthal der Praufer der Kosenthal der Praufer der Kosenthal der K [146]

Rosenthal & Hirschberg errichtete offene Sandels-Gesellschaft

heute eingetragen worden. Bur Bertretung ber Gefellschaft ift nur der Partifulier Herrmann Sirfch-

Berg besugt. Breslau, den 14. August 1875. Königl. Stadtgericht. Abth. 1.

Bekanntmachung. unser Firmen-Register ist Kr.
4059 die Firma [144]

S. Cohn jr.,
und als beren Juhaber der Kausmann

Simon Cohn bier beut eingetragen worden-

Breslau, ben 14. August 1875 Kgl. Stadt: Gericht. Abth. I

Bekanntmachung. In unser Firmen-Register ist bei Dr. 3769 bas Erlöschen der Firma 21. Wartenberger

bier heute eingetragen worben. [147] Breslau, ben 14. August 1875. Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung. In unser Firmen-Negister ist a. bei Nr. 2106, vie Firma G. A. Opelt

betreffend, folgendes:
das Geschäft ist, nachdem es Zweig: niederlassung der in Berlin bestebenben, jur Saupinieberlaffung gemach ten Sanbelsniederlaffung geworden durch Kauf auf den Raufmann August Berger ju Breslau übergegangen und b. unter Mr. 4048 bie Firma

und als beren Inhaber der Kaufmann August Berger hier heute eingetragen [143] G. A. Opelt Breslau, ben 14. August 1875. Königl. Stadtgericht. Abth. 1.

Befanntmachung. In unfer Gesellichafis. Register ift beute unter Rr. 1257 bie Actien-Ge-

Breslauer Schrauben- und Mutternfabrit Actien - Gesellschaft mit bem Gige ju Breslau eingetragen

morben. 2. Juli 1875 und befindet sich in dem Beilageband 52 zum Gesellschafts

Begilter.
Der Gegenstand des in der Zeitsdauer unbeschrächten Unternehmens ist die Fabrikation und der Berkauf von Bolzen. Schrauben und Muttern, sowie der Berkried von Glabs und Majchinen-Bedarfs: Artisch.

Das Grundcapital beträgt 150,000 Mart und ist in 300 auf jeden In-haber lautende Actien zu 500 Mart

Die bon ber Gesellschaft ausgeben ben Befanntmachungen erfolgem unter ber Unterschrift

Breslauer Schrauben- und Mutternfabrit

Mutternsabrik
Uctien = Gescuschaft
und sind durch die Bressauer und
Schlesische Zeitung zu derössentlichen.
Der Borstand besteht auß zwei
und Erklarungen des Borstandes für
die seleslichaft verm sie des Korstandes für
mit der Firma der Gesellschaft und
der Ramensunterschrift der Mitglieder
mitglieds und eines Ausschaftschafts
Die Mitglieder des Borstandes
mitglieds der eines Korstandes
mitglieds der eines Korstandes
mitglieds der eines Korstandes
mitglieds der eines Korstandes
mitglieds dersehen sind.
Die Mitglieder des Borstandes
der Kausmann Carl Kausmann

der Kausmann Carl Kausmann

und angeblich den dem Mitwerklagten p.
Zhis den Mancogiro dem Aldger
übertragenen Bechsel d. Lessa.
Sobiel dier 750 Matt, zahlen

7. Matt Brotestoften am 9. August
1875 dei dem unterzeichneten Gericht
der Wedelklage erhoben.

Bur mündlichen Beantwortung ders
selben und weiteren mündlichen Bers
dandlung ist ein Zermin auf
den 25. Kodenbere 1875,
Roorentstags 9 Uhr,
im Sizungkaimmer Rt. 16 des unters
zeichneten Gerichts anderaumt, zu

Nawicz. Bresslau, den 13. August 1875. Kgl. Stadt-Gericht. Abth. I.

Rr. 900 unier Procuren Register ift

bier als Procurift des Kaufmanns Richard Standfuß dier für dessen bier bestechende, in unserem Firmen-Register Nr. 96 eingetragene Firma

Richard Standfuß beute eingetragen worden. [148] Breslau, den 14. August 1875. Königl. Stadtgericht. Abth. 1.

Bekanntmachung. In unfer Procuren Register ift Mr. 901 Kaufmann [149]

David Rosenthal hier als Procurist der bier bestehenden, in unserem Gesellschafs-Register Nr. 1258 eingetragenen Handelsgesellschaft Rosenthal & Hirschberg

beute eingetragen worden. Bressau, den 14. August 1875. Königk. Stadtgericht. Abth. 1.

b. Staate concession niet, aur gründl. heil. bon Gescht. Blatentr., dollutionen, Schwäche 2c. Dirigirens fra Urst Or. Rosenfeld, Berlin, Kochs fraße 63. Auch brieflich, ohne Bes tujästörung. Prospecto gratis.

Nothwendige Subhaftation. am 11. Detober 1875,

Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle in Nohrwiese anstehenden Termine im Wege der nothwendigen Subhaftation verlauft

Das Urtheil über Ertheilung bes Zuschlages soll

am 13. October 1875, Vormittags 11 Uhr, an hiefiger Gerichtsstelle (im Sigungs: simmer) berfundet werben.

Auszug aus der Steuerrolle, be-glaubigte Abschrift des Grundbuch-blaties, und sonstige das Grundstid etwa betreffende Nachweisungen, auch etwaige besondere Kausbedingungen tonnen in unserem Bureau III. ein: gesehen werden.

Alle biejenigen, welche Eigenthum ober anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Erundbuch bedürsende, aber nicht einegetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgesordert, dieselben zur Bermeidung der Bräcknichten Treisenstellen zur Bermeidung ber Bräcknichten Treisenstellen zur Brücknichten Treisenstellen zur Brücknichten der Brücknichte stens im obigen Versteigerungs-Ter-

mine anzumelben. Freistadt, den 8. August 1875. Ronigliches Rreis Gericht, Der Subhastations-Richter.

Deffentliche Vorladung. Der Kansmann Wolf Nehab ber hat gegen den Lieutenant a. D. Lub-wig Thilo, früher zu Lissa, gegen-wärtig aber unbekannten Aufenthalts, aus einem auf den p. Liebermann von Sonnenberg gezogenen und anzgeblich von demfelben acceptirten und den dem Mitverlagten p. Thilo durch Blancogiro dem Aläger überstragenen Wechfel d. d. Lissa, den 15. Mai 1875 über 750 Mart, zahlbar den 15. Juni 1875 an die Ordre des A. Zobel hierselbst, sowie wegen 8 Mart 30 K. Protestoften und Porto und 2 Mart 50 K. Prodision bei dem unterzeichneten Gericht die Wechsellage erhoben. einem auf ben p. Liebermann

erhoben.

Zur münblichen Beantwortung berfelben und weiteren münblichen Vershandlung ist ein Termin auf ben 25. November 1875, Vormittags 9 Uhr, im Sigungszimmer Ar. 16 tes unterzeichneten Gerichts anberaumt, zu welchem ber Mitverlagte p. Thilo hierdurch öffentlich unter der Berwarnung vorgeladen wird, daß hei seinem nung vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben gegen ibn in contumaciam

berfabren werden wird. Lissa, den 10. August 1875. Königliches Kreis.Gericht. Ferien-Abtheilung. [3

Deffentliche Vorladung. Der Sandelsmann Bernhard Muwat bier bat gegen ben Lieutenant a. D. Lubwig Thilo, fraber gu Liffa, gegenwartig aber unbefannten Auf-enthalts, aus einem auf ben p. Lie-bermann von Sonnenberg gezogenen und angeblich von bemfelben accep-

der Kaufmann Carl Kaufmann 31 Bressau und ber Kaufmann Uhron Deutsch zu bierdurch öffentlich unter der Berwars Raminann Uhron Deutsch zu hierdurch öffentlich unter der Berwars nung borgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben gegen ihn in contumaciam

berfahren werden wird. [3. Liffa, den 10. August 1875. Königliches Kreis-Gericht. Gerien-Abtheilung.

Muction.

In ber Raufmann Leopold Comad. ichen Concurssache von hier werde ich au Folge gerichtlichen Auftrags [350] Montag, ben 30. August 1875 und die folgenden Tage von

Vormittags & Uhr ab das zur Masse gebörige auf circa 13,000 Mark abgeschätzte Lager bon Schnittwaaren und fertigen Kleidungsflüden, sowie die zum Privatber-mögen des Eridars gehörigen Mo-bilien, Haus- und Küchengeräthe an Ort und Stelle, Markt

Mr. 80 bierfelbft, öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung bertaufen.

Die Auction wird mit der Bers steigerung des Waaren : Lagers be-

Boltenhain, den 18. August 1875. Gerichts:Actuar.

Dem Lehrer an der eban= gelischen Schule zu Güttmannsborf, Rreis Reichenbach, foll wegen Kränklich-keit und hoben Alters ein Substitut jur Seite gestellt werden. Derfelbe murbe neben Wohnung und freier Sta-tion im Hause bes Lebrers eine jährliche Remuneration von 240 Mark erhalten. Much murbe bemfelben bei etwa eintretenber Bacang, eine zufriedenstellende Amtssührung borausgesett, sei-tens des Batronats eine bedorzugte Berücksichtigung zu Theil werden. Bewerber wollen ihre ihre Melbung nebst Lebenslauf und Zeugniffen an ben Ge-meinbe-Bortland zu Güttmannsdorf per Reichenbach i. Schles. schleinigst einreichen, und sich darüber erllären, ob sie sostitut oder zu Michceli c. als Substitut einzutreten im Stande sind.

Güttmannsdorf, ben 15. August 1875. Der [2612] Gemeinde : Borftand

Chirurgische Klinik,

Paradlesstr. 21. Sprechstunde ausser Sonntags täglich 2-3, für Unbemittelte un-entgeltlich. Privat-Sprechstunde v. 4-5 Ohlauerstrasse 45. [1766]

Dr. E. Richter, Docent der Chirurgle.

Sprechstunden für Hautfranke: Täglich von 9-11 und 3 4 Uhr. Dr. Ed. Juliusburger. Micolaiftr. 44.45 (am Rönigsplage).

Specialarat Dr. med. Mever Berlin, Leivigerfir. 91, beilt brieflich Suphilis, Geschlechts- und Hautfrant-beiten, sowie Mannesschwäche, schnell und gründlich, ohne den Beruf und die Lebensweise zu stören. Die Beschandlung erfolgt nach den neuesten Forschungen der Medicin. [314]

Geschlechtstrantheiten, Sophilis, weißen Fluß, Hant-ausschl. und Flechten heilt ohne Quecksilber gründlich und in kürzester Zeit. [1586] Auswärtige brieflich.

Dr. August Loewenstein, Albrechtsftraße 38.

Pür Männer

bie an Schwächezuftanben leiben, empfiehlt fich das Buchelchen: "Dollständige Defeitigung manulicher Schwäche", bon Dr. Mavier.

Gegen Einsendung bon 60 Pf. in Briefmarkenan Friedrich Otto, Buchandlung in Leipz zig, erfolgt Francozusendung in berichloffenem Coubert.

Möchte fein Leibenber diese geringe Ausgabe scheuen, um sich Belebrung, Aube, Troft und sichere Ditse gu versichern.

Bandwurm

und seine Beseitigung,
Preis 7½ Sgr.,
vorräthig in seder Buchkandlung,
sowie vom Verleger Bernh. Grüter
in Breslau, Riemerzeile Kr. 24, sür
7½ Sgr. Briesmarten postfrei zu
beziehen. [2245]

Theilhaber gesucht.

errichtende Fabrit belgischer Wagenfette und Schuhwichse wird ein soliber Theilhaber mit 1000 Thaler ge-

sucht. [1874] Offerten beliebe man an die Exped. d. Brest. Zig. unter Z 50 zu richten.

1000 Thir. Ueberschuß. Ein Saus in der Schweidniger Bor-ftadt mit Stallung und Garten ist bei 7—8000 Thir. Anzahlung zu verlaufen. Spooth fest. Naberes sub it. r. boftlagernd Breslau, Bost Crpedition [1867]

In ber größten Bros bingials u. Garnisonstadt Mittels schlesiens ist wegen anderweitiger

Unternehmung ein SDC= cerei-Geschäft mit De-fillations. Ausschank auf einer ber belebteften Straßen bes Orts unter sehr gunstigen Bedingun-gen per 1. October c. ober

später zu verpachten. Gefällige Anfragen and M. 1962 an Rudolf Moffe, Bres-lau, erbeten [2447]

Galmei = Verkauf.

Die in ben Monaten Juni und Juli cr. auf ben Antheil ber Stadt Beuthen DS. auf 3249 Ctr. Studgalmei, 3276 = Waschgalmei, 405

Erdgalmei, . Grabengalmei, 1820 5097 · Galmeischlamm werben biermit jum Bertauf gestellt. Breis Dfferten ersuchen wir balbgefälligst und spatestens bis jum 25. August cr. bei uns fdriftlich einzureichen. [2610]

Beuthen DG., ben 14. August 1875.

Der Magistrat. E. Cannabich.



sehr praktisch für die Reife. Mantel und Decke zugleich von mafferdichtem Stoff vorräthig im Rleider= Bazar Gebr. Taterka. Albrechtsftr. 59,

Sprische

Schmiedebr.: Ede. Gin fleines

mit Einfahrt zum Preise von 15,000 Thir. mit Anzahlung von 3000 Thir., in ber Sand: ober Oberborftabt, wird obne Agenien fofort ju taufen ge-fucht. Gef. Dif. unter Chiffre R. 1221 eforbert bas Unnoncenbureau Bernb. Gruter, Breslau, Riemerzeile 24.

Gin flottes Specereigeschäft bon einem gablungefähigen Raufer gu taufen ober pachten gesucht. Directe Diferten obne Bermittelung mit Breisangabe sub A. B. C. 47

in ber Erpedition d. Bredl. 3tg. erbeten. Ein kl. gangb. Posamentier-Geschäft ze. wird bald zu kausen ob. z. miethen gesucht, hier ober auswärts. Gef. Off. unter A. R. 50 positagernd Breslau. [1870]

Ein febr gutes Pianino ift fofort billig ju verfaufen im Möbel = Ausbertauf Reufcheftraße 2.

Gin gebrauchtes Pianino unter Angabe des Preises wird zu tausen gesucht. Offerten find bis zum 28. d. Wits. unter R. A. 26 abzus geben in der Exped. der Brest. Zig.

Grabkrenze, eichene 2 Thlr. 20 Sgr., eiserne 4 Thlr. 20 Sgr., jem. Borzellanplatte u. Schrift. Thuridilber. Stammtuffen. Fruchtfranien. Carl Stahn, Alosterftr. 1, Stadtgr. Glas, Porzellan-, Spielmaaren-Handl.

Sidereien, Garbinen, Mulls, weiße Bettzeuge, Bett- und Tild: Deden, Schürzen 2c. sind zu Fabritpreisen zu beziehen. Näheres unter G. M. 600, postlagernd Blauen i. B. [71

Cammtliche Utenfilien ber Restauration bes hiefigen Herzog-lichen Schlofigartens sind im Ganzen oder auch bereinzelt zu taufen bei I. Kulla, [721]

Schloß : Restaurateur in Ratibor.

Gine zweienlinderige Locomobile mit Cylinder . Durch messer von 20-25 m/m, wird auf einige Jahre zu miethen

Offerten sub W. 49 an die Expedition der Breslauer Beitung.

Bünftig für Groffisten. Unfer Lager bon Dampf Seig-Robren, Ladir- und Beigblech-maaren, Betroleum Gand und 2Band-Lampen empfehlen geneigter Beachtung. Breiscourante fteben au Diensten.

Görfe & Gramer i. Brandenburg a. b. Havel.

Feber-Stahl jeben Posten haben villig abzug. 3. Ritter & Co., Breslau, Golbene Rabegasse Nr. 10, Kattowis, Schillerstroße.

400000 St. Manerziegeln find zu verlaufen. Naberes Chiffre M. 12 postlagernd Sauptpost Breslau.

Frühkartoffeln, Early rose
(H 22521) unb [2543]
King of the earlies

Für Landstände

fämmtliche Hof- und Staatsbeamte empfehlen wir uns gur Unfertigung borfdriftsmäßiger

Uniformen

in elegantesten Jaçons und sauberster Ausführung binnen fürzester Frist.

Meyer & Loewy, Militär-Effecten-Fabrit, Breslau, Shlauerstraße 80.

Herrn Sylvius Boas,

Berlin, Friedrichstrasse 22, I.

Erfurt, 28. Juli 1875.

Geehrter Herr!

Ich habe Ihre Sendung vom 17. Juli erhalten und fleissig eingenommen. Morgen, Donnerstag, werden es 3 Wochen, dass ich sechs Löffel nehme, was mir sehr gut bekommen ist; ich habe nur seit meinem letzten Bericht an einem heissen Sonntage Mor-gens und Abends zwei kleine, sehr kurze Zeit dauernde Anwandgens und Abends zwei kleine, sehr kurze Zeit dauernde Anwandlungen von Schwindel gehabt; sonst geht es mir, Gott sei Dank, sehr gut, auch die Migraine, woran ich letzte Woche litt, trat lange nicht so schmerzhaft und ohne Erbrechen auf. — Ich konnte schlafen, was eine grosse Wohlthat ist. — Ich bin Ihnen, geehrter Herr, sehr dankbar, dass Sie mir so sehr gut durch Ihr Auxillum orientis gethan haben, es geht mir wirklich sehr viel besser, und bin ganz glücklich, dass nicht immer das Schreckengespenst neben mir steht: Jetzt wirst Du ohnmächtig, jetzt kommt der Krampf. — Ich bin auch wieder viel slessiger und thätiger geworden, besitze mehr Lebensmuth. — Mein Auxillum orientis ist in einigen Tagen beendet, ich ersuche Sie, mir recht bald neues zukommen Tagen beendet, ich ersuche Sie, mir recht bald neues zukommer

In grösster Hochachtung

Frau Reg.-Rath Crome.

Herrn Sylvius Boas,

Berlin, Friedrichstrasse 22, I. Erfurt, den 10. August 1875. Geehrter Herr!

Ich ersuche Sie ergebenst, mir recht bald frische Sendung des Ich ersuche Sie ergebenst, mir recht bald frische Sendung des Auxilium orientis zukommen zu lassen. — Es geht mit meinem Befinden sehr gut, ich habe in der letzten Zeit keine Anwandlung von Ohnmacht gehabt; es scheint mir wirklich dass Ihre Mittel Wunder thun. — Sie können sieh getrost meiner Empfehlung bedienen, vielleicht aber nur schreiben Frau C... in Erfart. — Sollte aber Jemand Erkundigungen bei mir einziehen wollen, so nennen Sie meinen ganzen Namen, um den Leidenden Hilfe verschaffen zu können, durch Ihr Auxilium orientis bin ich gern zu Allem bereit. — Ich nehme am Donnerstag seit 5 Wochen sechs Theelöffel und erlaube mir die ergebene Anfrage ab ich sechs Theelöffel und erlaube mir die ergebene Anfrage, ob ich damit fortfahren soll.

Mit grösstem Dank gegen Ew. Wohlgeboren

Frau Reg.-Rath Cromé.

[677]

Herbstsaat



empfehlen wir unser Lager von

Düngemitteln aller Art aus den Fabriken der Herren Ohlendorst & Co. in Hamburg

und Herrn Emit Güssefeld in Hamburg, ferner Knochenmehl ff. gemahlen und gedämpft oder mit Schwefelsäure aufgeschlossen, Chili-Salpeter etc. in besten Qualitäten zu zeitgemäss billigsten Preisen und unter Garantie der Gehalte. [1998]

Paul Biemann & Co., Kupferschmiedestrasse Nr. 8, zum Zobtenberge. General-Depôt für Schlesien

für aufgeschl. Peru-Guano von Ohlendorff & Co. etc. etc. Beachtungswerth für Willitär-Fleischlieferanten! Berrichaft Gr. Peterwiß bei Babnhof Canth offerirt

40 Stud schlachtbarer Ochsen

Wanzen, Schwaben, Motten, Klöbe, überhaupt alles Un-gezieser vertilgt sofort mein Pulver. Erfolg in 15 Minuten garantirt. Preis à Schachtel 6 und 10 Sgr. Spris-maschinen dazu à 7½ Sgr. [1995] A. Conschtor, Weidenstr. 22.

Savanna-Cigarren, sebr seine, à Mille 18, 20, 25, 30, 40 Thr. Echte Cuba-Cigarren in Oria-Bast: Bacten zu 250 Stud, à Mille 20 Thr. Manilla-Cigarren, à Mille 20 Thr. Habanna-Ausschuß-Cigarren (Orig.-Kisten 500 Stud), d Mille 12 Thir.

Aroma, Geschmad u. Brand vorzüglich.
500 Stud sende postfrei. [1996]
A. Gonschior, Weidenstr.
22.

Gebrauchte gebedte [2604] halbgebedte und offene Wagen

find billig ju bertaufen burch Rubel, Reue Doerftr. 10a, Centralbant.

Gine bunkelbraune elegante Stute, 5 Boll groß, febr gut geritten, febr militairfromm, ift sofort Berfehungs Gin Colonial Baaren Geschäft mit Bohnung, vorzügliche Lage, ist zu verkaufen. Offerten sub Z. G. 51. in der Exped. der Breist. Zeitung.

1 du, erdeten [2447]

1 liefert das Wirthschafts Amt Klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Anter Neisse 300 Thater. Offerten unter Nr. 28, Expedition der Brest. Beitung.

1 du, erdeten [2447]

1 du, erdeten [2447]

1 du, erdeten [2447]

1 liefert das Wirthschafts Amt Klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

2 duch Riefert das Wirthschafts Amt Klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

2 duch Preiselbeer auf klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

3 duch Preiselbeer auf klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

4 duch Preiselbeer auf klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

5 duch Preiselbeer auf klein- kalber zu verkaufen in Neisse. Aller [728]

5 duch Preiselbeer auf klein- klein-

1875r Himbeer-Syrup

aus Gebirgs-Himbeeren, garantirt reine Waare, von prächtiger Farbe und borzäglichem Aroma, a 80 Bf., RM. 1, 25 und RM. 2, 50 vr. Flasche, en gros billigst, Frucht-Essig

und seinsten Sächsichen Wein-Essig Oscar Giesser

Junkernstrasse 33. Schönsten Blumenkohl. die Rose von 4 Sgr. ab, empfieblt [1855] J. Tibe, Junternftr. 12.

Qogerfaffer und Liqueur : Gebinbe aller Größen werden ju taufen ge-fucht Friedrich Wilhelmstr. 43 bet Guttentag. [1865]

Diesjährigen unberfalfcten Gebirgs-Simbeersaft,



zu verkaufen. Näheres auf briefl. Anfragen sub Q. 1966, welche an Rudolf Moffein Breslaugurichten find.

Stellen-Anerbieten und Gesuche. Infertionspreis 15 Mrtpf. Die Beile.

Die Lehrerstelle

in Magborf bei Arenzburg DS., mit welcher neben freier Wohnung und einem Golgbeputat ein Ginfommen bon 870 Diart verbunden ift, ift neu gu befegen. Bemerber wollen fich bem Batron herrn von Rothkirch zu Magdorf und herrn Baftor Frey zu Wilmsborf bei Pitschen DS

Auf einer größeren Herrschaft Oberschlesiens ift ber Posten

eines Privat= Secretärs

alsbald zu besetzen. Qualificirte Bewerber wollen ihre Zeugniffe in Abschrift an die Unnoncen-Expedition bon Saafenstein & Bogler in Breslau sub-Chiffre H. 22540 bis jum 30. huj. einsenden. [2597]

Ein Amts-Secretair, verheirathet, militärfrei, zur felbsistäns digen Verwaltung des Amisbezirks befähigt, in Standesamts : Ungelegen: beiten erfahren, fucht bom 1. October c. Stellung in beuticher Gegenb. Befällige Offerten sub A. B. 10 posts lagernd Brzezinka DS. [693]

Cine felbftftanbige tuchtige Directrice

wird für eine Brodinzial-Stadt Schlesfiens unter sehr günkigen Bedingungen geschäft suche v. October einen tüchsgen gesucht. Bersönliche Borstellung tigen jungen Mann. Bewerdungen Jum blauen Hirsch, von 11—1 Uhr G. Schneider, Schweidnis.

Ein anständiges junges Mädchen, gewandte Berläuserin, welches bezreits in einem Galanteriez, Kurze oder Weistwaaren: Geschäft conditionirt dat, sindet dei mir sosort dei freier Station und guter Behandlung dauernde Stelslung, Gebalt nach Uebereintommen. Volnische Sprache erwinscht. [738]

2. Landsberg in Kosten, Broding Bosen.

Für einen Quartaner wird | ein Lehrer gesucht. Anmelbungen Tauenhienstraße 78 im Thilo'schen Penfionat. [1857]

Eine anständige junge Dame, welche mehrere Jahre in einem größeren Geschäft thatig gewesen, fucht Stel-

Casirerin,

Gefl. Offerten unter Chiffre P. 1220 beford. das Annoncen-Bureau Bernh. Gruter, Breslau, Riemerzeile 24.

Stellung als Wirthschafterin sucht ein Mädden in gesetten Jahren, welche in Milch= und hauswirtbichaft tüchtig ist und auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Gefällige Offerten erbeten unter N. S. Nr. 35 postlagernd Brodenborf, Kreis Goldberg : Sainau.

Fir einen nicht großen Sausstand, (im Gebirge) wird jur Schonung (im Gebirge) wird gur Schonung ber Sausfrau eine gang zuverläßige

ber Haussrau eine ganz zuverläßige Witthschafterin gesucht (Untritt 1. October cr.), welche in seiner Küche, Wäsche und all dem ganz sicher und geübt ist, was zu einem besseren Hausswesen gehört. [1764]

Rur folche Bewerberinnen wollen sür diese nicht schwierige und angenehme Stellung ihre Offerten mit Angabe der persönlichen Verhältnisse, der Empfehlungen u. Gehaltsansprüche an die Expedition des Schles. Itg. sud H. A. P. 54. franco einsenden.

Gine ifraelitifde Rodin fucht per Michaeli als Wirthschafterin bei einer alleinstehenden Berrichaft ober einem herrn ihr Unterfommen. Gef. Dfferten Z. Z. 45 in ben Brieffaften der Brest. 8tg.

Tuchtige Stubenmadchen, Röchin-nen und Madchen für Alles, hat zu bermiethen die Bermietherin Cath. Sirfc in Mamslau. [2614]

Ein Commis,

Specerift, gewandter Bertaufer, ber poln. Sprache machtig und driftt. Confest., wird jum Antritt per ersten October c. gesucht. [733] Bewerber wollen Abschriften ihrer Zeugnisse beilegen.

2. Klimfa, Guttentag DE.

Gin Commis. Specerift. ber polnischen Sprache mächtig, oer politigen Sprage machig, mit Buchführung und Corresponsenz ziemlich vertraut, guter Handführift, sucht ver bald ober später danernde Stellung, gleich biel welcher Branche. Gest. Off. unter L. B. 105 postlogernd Nistalai DS erketen. [1876] tolai DG. erbeten.

Für mein Galanterie- und Rurge waaren-Engro-Gefchaft fuche ich einen Commis, jum Antritt per 1. October. [734] Beuthen, D.-G. Isidor Staub.

wartig noch in Stellung, jucht per balb ober 1. October als Lager-Commis Stellung. [1854] Räberes zu erfragen bei herrn Misched, Antonienstraße 17. Bur Besetzung ber

Ginjunger Mann, Specerift, gegen:

ersten Commis = Stelle in meinem Colonialmaaren : Befchaft suche ich einen zuverlässigen, tüchtigen jungen Mann; Renninis ber Buch-führung und correcte Sanbichrift Bedingung.

Antritt per 1. September, ebentuel auch 1. October c. Richard Bleichmann, Myslowis.

Ein junger Mann, Spe-cerift, militärfrei, welcher zulest mehrere Jahre in einem Deli-cateß= und Bein-Geschäft thätig, mit allen Comptoir-Arbeiten bertraut und bem bie beften Beugniffe gur Geite fteben, fucht per

1. October c. eine angenehme und dauernde Stellung. und bauernbe Offerten werben Gefällige Offerten werben unter O. P. 75 postlagernd. [1842] Görlig erbeten.

Für mein Grecereiwagren- und Deftillationsgeschäft suche ich jum sofortigen Antritt einen foliben jungen Mann, ber gewandter Berkaufer ift. [1851] serfäufer ift. [1851] Spremberg, Nieder-Laufig. Carl Jädel.

Ein junger Mann, welcher bereits früher als Reisenber für eine Cigarren Fabrit Schlesten, Branden-burg und Sachsen mit Erfolg bereift und mit der Kundschaft genau vertraut, sucht per 1. Octbr. eine ähnliche Stellung. Geff. Off. unter W. S. 22 in ber Erped. ber Bresl. 3tg. erbeten.

Fir ein Colonialw. Engroß-Geschäft werden ein zuderlässiger und tüchtiger Reisender, sowie ein Lebrling gesucht. Offerten werden nebst Zeugnissen unter M. S. 35 in die Erped. ber Bregl. Zeitung erbeten. [1798]

In meinem Colonials und Farbs maaren-Detail-Geschäft ist die erfte Stelle für einen Commis ju bes Hierauf Reflectirende, gewandte Bertäufer find und Factennt-niffe besigen, tonnen fic melben bei

Carl Schnarcke, Danzig.

Ein tüchtiger junger Mann, nöglichst ber poln. Sprace mächtig, prattischer Destillateur, auch zum Reisen fähig, wird zu engagiren gesucht.

Offerten unter R. B. postlagernb Löwenberg i. Schl.

Amtl. Cours. | Nichtamtl. C. 90 B.

Für meine Galanteries und Rurg: waaren-Handlung suche ich zum Antritt per 1. October c. einen [713] Commis,

ber biefe Branche genau fennt und bereinfachen Buchführung machtig ift. S. Guttfreund, Leobichus.

Gin gut empfohlener Comptoirift beutich und polnich inne fonten beutsch und polnisch sprechend, mit schöner handschrift, gegenwärtig in einem Colonialwaaren-Engros-Geschäft thätig, sucht per 1. October Stellung, Gest. Offerten unter L. B. 37 Brief-kasten ber Brest. Zeitung. [1810]

Für ein größeres Koh-len-Engros - Geschäft Dber-fcleftens wird ein tuchtiger junger Mann

für Reise und Comptoir AC=

111cht. Es wird jedoch nur auf einen herrn reflectirt, ber mit ber Correspondenz und bops pelten Buchführung bollfommen

vertraut ist. [2580] Offerten sind unter Chiffre I. 1984 an die Annoncen-Expedition von Rubolf Moffe in Breslau ju richten.

Gin junger Mann, welcher bereits reiste, sucht per 1. October c. anberweitig Stellung, gleichviel welscher Branche. Gest. Differten erbittet unter Chff. M. W. 43 Erp. b. Brest. 3tg.

Gin junger Mann (Specerift) gegenwärtig activ, dem außer guten Zeugnissen auch persönliche Empfehlungen gur Seite fteben, fucht per erften October anderweitiges Engagement.

Offerten werden unter A. R. postl. Waldenburg i. Schl. erbeten. [1813]

Für mein Specereis Geschäft suche ich per 1. October einen jungen Commis, ber auch mit ber Schnittmaaren-Branche etwas bertraut ist. Polnische Sprache Bedingung. Berfönliche Borstellung erwünscht.

Heimann Fröhlich in Rattowits.

Einen tuchtigen [735] Destillateur

(mosaisch) sucht per 1. October c. S. Brud, Liegnis. Gin praktifder, tuchtiger [1871]

jädischer Confession, der polnischen Sprache und der Buchsührung mäcktig, wird für eine Prodinzialstadt Obers Schlesiens bei freier Station und gutem Behalt jum fofortigen Untritt gefucht. stlagernd — Berfonliche Borstellung Buttner-[1620] Straße 9, 2. Etage.

Bresl. Act.-Ges.

f. Möbel. 4

Preif, Steinsegermeifter, Birfoftr. 9.

Gesucht wird jum 2. October b. J. ein kinderloses Ebepaar, in noch ruftigem Alter, welches gesonnen ift, die Stelle eines Bermalters in einem unbewohnten Sause gu übernehmen. Der Mann hat den Garten felbst zu bearbeiten und die Erzeugnisse zu verkausen. Die Fran hat bei An-wesenheit der Herrschaft die Küche zu besorgen und das haus in Ordnung au balten.

Personen evangelischer Religion haben ihre frantirten Meldungen unter Sinsendung ihrer Atteste und Gehalts: Ansprüche abzugeben unter Nr. 42 ir ber Exped. der Brest. 3tg.

Bum Berfteben über bas Fuhr-wesen einer größeren Kabrit, beziebungsweise in ber Stellung

als Schaffler wird sum for fortigen Antritt ein bor Rurgem ausgebienter Unteroffigier bon ber reitenben Artillerie ober bom Train gesucht. Guter Lohn gesichert. Juhrungsatteste find ben Meldungen beizufugen und niederzulegen unter Chiffre H. 22541 i. b. Annoncen-Erpedistion bon Saafenstein & Bogler in Breslau.

3d fuche jum 1. October einen nüchternen, zuverläffigen [725]

Rutscher, der gut fabrt und Bedienung berfiebt. Sternalig bei Bischborf. von Damnig.

Ich fuche für ben fofortigen Antritt einen gewandten, nüchternen Rellner und einen guverläffigen, tüchtigen Paushälter. 3. Kulla, Restaurateur auf Schloß Ratibor.

Für meine Buch-, Kunst- und Musikallen-Handlung suche ich unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling mit guten Schulkenntnissen

Theodor Lichtenberg. Schweidnitzerstr. 30. [2533]

Gin Lehrling fürs Colonialwaaren-Geschäft mit guter Schulbildung findet Stellung. [1852] Carl Arlt, Gartenstraße 23 c.

Bankgeschäft wird ein [1853] Für ein Bankgeschäft wird ein Lebrling gesucht. [1853] Abressen unter K. 48 an die Exped. der Bressauer Zeitung.

Gin Lehrling

findet sofort Engagement bei [1868] Serrm. Caro jr,

Bichtamti. C.

Tüchtige Steinsetzer | Für mein Ledergeschäft en grossinden dauernde Accord - Arbeit bei 1. September [1850]

einen Lehrling, gleichtiel welcher Confession. David Cohn, Dels in Schles-

Vermiethungen und Miethsgesuche. Infertionspreis 15 Metpf. die Zeile.

Ring 57, erste Etage, große, ju Comptoirs und Lagerräumen geeignete, Locale pr. 1. October 30 bermietten bei Herrm. Caro jr.

Verlegungshalber ist zum 1. October eine herrschaftliche Mohnung, 1. Stage, in bestem Zu-stande, bestehend aus drei großen Studen und Mittelcadinet, Entree 2c-mit Wasserleitung für 264 Thaler Mauritiusplat Nr. 6 b. zu ver-miehen. miethen-

Gin Local zum Specereigeschäft fich eignend in lebhafter Gegend wird per 1. October zu miethen gesucht. Diferten sub X. X. Rr. 46 in ber Expedition ber Brest. Zeitung erbeten-

Raberes ju erfragen beim Birth.

311 vermieth. Renschestr. 48 per fofort: eine Remise. [1846]
" October: 1 beller, gebieltet Lagerkeller, Memisen.
1 Wohnung für 160 Thir.

vriedriantrage 88,

die Salfte ber 1. Etage foffort gu beg-Rab. baselbst im Cigarrenladen, od-im Comptoir Reuscheitr. 7, 1. Stage, durch Benno Schefftel, bes Morg-8-9 Uhr, Nachmitt. 2 3 Uhr.

Sint Comptoir zu vermiethen und ben 1. October c-zu beziehen. Aupferschmiedeftr. 16. parterre, zu erfragen.

Antonienftr. 13 ist ein Comptoir mit 2 Remisen, best gelegen, gu jeder Branche geeignet, per 1. Octbrzu bermiethen. Rab. bas. 2. Etage.

Mariannenstraße 17 ift eine Woh's nung per 1. September zu vers miethen; desgleichen 2 Wohnungen pr. 1. Oct. Nab. Antonienstr. 13, 2. Et

Dhlan=Ufer 12, I berrschaftl. geschlossenes Haus, schowe Lage, per 1. October c. ein comfor-tables gesundes Hochparterre (Saal, 3 aweisenstr., 1 einsenstr. Limmer, Zwischencab., arobes Entree, Kücke, Speisegew., Mädkengel., Keller, Bo-bentamm., Gas- u. Wasserleit.) sebt preiswäßig zu verm. Näh h. hausw preismäßig ju berm. Rab. b. Sausm

Ring Itr. 20 ift ein Gewolbe nebft Comptoir 30 bermiethen.

Preize der Cerealien.

Feststellungen

Breslauer Börse vom 18. August 1875. lulandischo Elsenbahe-Prioritata-Obligationes,

The same of the sa	_					
Inländische Fends.						
	1	Amtl. Cours.	Nichtamtl, C.	800		
D 4-1	120		MICHEMENT, C,	V7		
Prss. cons. Anl.	4%	105,75 B.		Fre		
do. Anleihe	4%	-	-			
do. Anleihe	4	98.55 B.	***			
6tSchuldsch	31/	92,70 B.	Charles on Street Co.	15.0		
	3%		Parlin III III III III III III III III III I	Ob		
do, PrämAnl.	072	146 0.				
Bresl. StdtObl.	4			de		
do. do.	312	100,75 bz		de		
Schl. Pfdbr. altl.	312	86,25 brB.	I TOTAL	de		
do. do.	4	97,50 bz		de		
do. Lit. A	31/2	01,00 22		de		
		00 h-0				
do. do	4	96 bzG.		de		
do. do	3%	102,40 B.	Rolling of the last	de		
do. Lit. B	34	-	-	de		
do. do	4	[G.		Co		
do. Lit. C	4	I.96,25B.II.95,60		de		
		100,40 0	No of Labour 1992			
do. do	41/2	102,40 B.	Extended the second	R		
do, (Rustical)	4	L 95,60 bz	-	U. Y		
-	4	II. 95,50 B.	_	110		
do. do	41%			Car		
Pos. CrdPfdbr.	4	95,70 bz	OF TANKS	Lon		
		33,10 0%		Oal		
l'os. ProvObl.	5	2000		Ru		
Rentenb. Schl.	4	97,85 bs	ANTONIA TO A			
do. Posener	4	97,40 bz	-	d		
Schl. TrHilfsk.	4	93 G.	- Carried No.	Wa		
do. do.		100,75 bs	System of the latest t	-		
Schl. BodCrd.	4%		Daniel Co.	3.6		
	279	95,30 tos	CARL LEVEL STORY (CONTRACTOR)	100		
do. do. Goth, PrPfdbr.	5	100,85 bz	With the said that I	Ka		
Goth, PrPfdbr.	5	-	-	de		
	-		Antonio e reconstitución de reco	Kr		
	Aus	ländische Fonds.	The same of the same of	de		
Amerik, (1881)	6		A THE REAL PROPERTY.			
do. (1885)	6			Mä		
		make and	Daniel Calden	Ce		
io. (1882)	5	gek		-		
Italien. Rente.	5		The second second	006		
Oest. PapRent.	41/0	-	The second	Bre		
do. SilbRent.	41/	67,70 bz	- 12 3 15 19			
do. Loose1860	5	5 miles 1975		4.		
do. do. 1864			Chicago III	de		
40. 40. 1004	4			do		
Poln. LiquPfd.	4	-	-			
do. Pfandbr.	4	The same state of	and the state of the	do		
do. do.	5	Man .	1 2 2 3 3 3 3 3 3 3	do		
Russ. Bod. Crd.	5	-	NEW PROPERTY.	de		
WarschWien.	5	CHANGE OF THE PARTY OF THE PART	The second second			
	200	The same of the same of	CONTRACT TO MAN	do		
Türk. Anl. 1865	5	The state of the s		D.		
				Ob		
Inländische E	Elseni	pahn-Stammaction	and Stamm-	Ob		
William State of the state of	P	rieritätsaotien.	The same of the sa			
P. C. 1. W. 1	-		THE REPORT OF THE PARTY.	Ost		
	4	83 bs	-	Po:		
Oberschl. ACD	31/	144,75à145 bzG.	-	Pro		

105.75 baQ.

109.50 B.

do. E. R.-O.-U.-Eisenb

do. St.-Prior. 4

do St.-A 5

B.-Warsch. do. | 5

do. Litt. F.	410	97 G. G.96,25à	
do. Litt. J.	40	- [95,75bzG.	
de. Litt. K.	4.0 3.2	94 В.	
Oberschl. Lit. E.	34	86 B.	- 73
do. Lit. Cu. D.	4	92,75 B.	
do. 1874.	41/	98,60 B.	Charles - India
do. Lit. F	41/2	-	
do, Lit. G	417	100 B.	ALTO AND THE
do. Lit. H	42	102,50 B.	Company of the last
	5		Committee of the last of the l
do. 1869 do. Ns. Zwb	31/4	104,30 bz	
	279	77 10 41 41 10 42	
do NeisseBrieg	4%	TOTAL STATE OF THE	COLUMN TO LAKE
Cosel-Oderbrg.	4		
do. ch. StAct.	5	104,35 B.	TO BUT IN
ROder-Ufer	5	104,30 bs	-
Anel	Smdle	obe Eisenbahn-Ac	ilon -
		ODO CIORRITANAMON	MON.
Carl-LudB	5	100	
Lombarden	4	178 G.	pa 178,50à78 bz
Oest.Franz-Stb.	4		pa 495 b2G.
Rumänen-StA.	4	29,85 bz	- Barrier
do. StPrior.	8	100	STATE AND PROPERTY.
WarschWien.	4		
Kasch Oderbg, do. Stammact, Krakan-O.S.Ob. do. Prior Obl. Mährisch - Schl. Central-Prior.		enaha-PrioritEta-	
			-
A THE PERSON AND THE		Bank-Anties,	
Bresl. Börsen-	1000	CONTRACTOR OF STREET	A STATE OF THE STA
Maklerbank	4.0		-
do. Discontob.	4	73 B.	-
do. Handels-u.	100	The state of the s	10 mg / 1 mg
EntrepG.	fr.	56 G.	
do. Maklerbk.	4	The state of the s	- 000 000
do. MaklVB.	4	-	
do. PrvWB.	îr.	-	
do. WechslB.	4	68,75 G.	The second second second
D. Reichsbank	- 3	157a157,50 bzG.	S CAN THE PROPERTY AND PERSONS ASSESSED.
Oberschl, Bank	- 6	The second second	THE RESERVE
Obrsch. CrdV.	_	COLUMN TOWNS	The state of the state of
Ostd. Bank	4	Marie Town	Paris I lead
Pos.PrWchslb	4	The state of the s	The same of the sa
Prov Maklerb.	201	S2000000000000000000000000000000000000	Service I de Sa
Schls. Bankver.	4	96,75 bsG.	TO MAKE
do. Bodencrd.	4	96 bz	
do. Centralbk.	4	-	The state of the s

384,50 G.

do. Vereinsbk.

Oesterr. Credit 4

	do. do. Prior.	6	-		100	-		
	de. ABrauer.	5 3 1	1000		17335	10 10		
	(Wiesner)	5	-		45	-		
ä	do. Börsenact.	4	100			-	W. Calle	
	do. Malzactien	4	-		0 - 00	****		
	do. Spritactien	4	-		DAILS SAILS	-		
	do. Wagenb.G.	4	53,7	5 6.	573	-		
	do. Baubank	4.				100		
20	Donnersmhütte	4			a suite	29	G.	
	Laurahütto	4	91,7	5 bs	WENT!	p= 9	1,75 ba	1
	Moritzhütte	4	-			31		
	OS. EisbBed.	4	-		CONT	54	B.	
211	Oppeln Cement	4	-			20	bz	
	Schl. Eisengies.	4	-			-		
-	do. Feuervers.	4	10/202			-		
	do. Immob. I.	4	-			65	B	
	do. do. II.	4	-		OTHER D		50 3.	
Z	do. Kohlenwk.	4	-			11/3/20	186 P	
2	do. Lebenvers.	14	-		TURE	Lance		
7	do. Leinenind.	4	91.5	50 B.	119	124		
8	do, Tuchfabrik	4	-	12 600	4130	-	a selfer	
78	do. ZinkhAct.	5	-		LUMB	87	90 G.	
-	do. do. StPr.	11%	-		The State of the S	93	B.	
2	Sil. (V.ch.Fabr.)	4	-			. 47		
-	Ver. Oelfabrik.	4	-		1200	52		
	Vorwärtshütte.	4	-			26		
	Schl. Gasactien	_				-	-	
8		200	9830			195		
В		_				-		_
6	THE REAL PROPERTY.	Fr	sbme	Valute				
1	Ducaten	-			1	-		
8	20 Frc. Stücke	-			1	-		
8	Oest. W. 100 Fl.	182,6	30470	b:B.	133	-	The said	
8	öst. Silberguld.					-		
	do. % Gulden.	-		40-1	100	-		
	fremd. Banknot.	-			1311	-		
8	einlösb. Leipzig	-			19 30	-		
72	Russ. Bankbill.			11 11 2	DITS!		14000	
88.	100 SR.	280,5	25 bz		000	-		
	AND AND ASSESSED.							100
-	The state of the state of	-	-	1		279777		-
	Went	sel-C	SUTSE	vom :	18 A	ugus	t.	
1	Amsterd, 100 fl.	34	kS.	170.70	baG	1 -		
15	do. do.	3%	2M.	169,60			17-11	
	Belg.Pl.100Fres.	3	k8.	-	277		-	
× .	do. 100Frcs.	3	2 M.	1		111		
7	London 1L.Strl.	2	kS.	20.40	5 b26	1.	_	
	do. do.	2	3 M.	20,31		-	-	
		4	THE PERSON NAMED IN		-			

2 M.

8T. k8.

280 G.

4% k8. 182,20 G. 4% 2M. 180,90 b2G.

Industrie- and diverse Action.

Amtl. Cours.

der städtischen Marktdeputation pro 100 Kilegramm.) feine mittle ordinare Waaro M. Pf. M. Pf. M. Pf. do. neuer . 17 80 16 10 14 95 Weizen weisser. 22 | 80 |21 | do. gelber alter ... 22 do. Roggen, 17 — Gerste, alte 16 80 50 14 50 11 60 15 70 12 neuer 14 80 Erbsen, 20 | 50 | 19 Notirungen der von der Handelskammer ernannten Commission sur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübson. Pro 100 Kiligramm nette. M. Pf. M. Raps 26
Winter-Rübsen 25 75 | 25 75 | 24 75 50 Sommer-Rübsen Dotter.... Hen 3,60-4,20 pro 50 Kilo. Roggenstroh 36,00-38,00 Mark pr. Schek. à 600 Kigr.

Kündigungs-Preise får den 19. August

Roggen 162 Mrk., Weizen 203, Gerste 144 Hafer 155, Raps 267, Rubol 58,50, Spiritus 54,30.

Börsennotiz von Kartoffel-Spiritus. Pre 100 Liter à 100 % Tralles loco 54,60 baB, 54,20 G. dito pro 100 Quart bei 80 % Tralles 50,01 B. pro 100 Quart bei 80 % Tralles 49,66 G. Zink fest.

Warsch 1008.-R

Wien 100 fl. . .

pu 88,75 G.

pu 387,50à85 bz